

PLAN BO



Hey Du,

Wir freuen uns, dass du deinen Plan BO in den Händen hältst!

BO steht für Berufliche Orientierung.

Was möchtest du nach der Schule machen? Was sind deine Pläne? Der Plan BO hat viele hilfreiche Tipps und Anregungen im Gepäck für deinen Weg von der Schule in den Beruf oder ins Studium.

Neben Beruflicher Orientierung geht es in dieser Ausgabe auch um Partizipation. Einfach gesagt bedeutet Partizipation Mitmachen und Mitbestimmen. Du möchtest wissen, wie das geht und wo du in deinem Leben Gelegenheit zum Mitmachen und Mitbestimmen hast? Wir zeigen es dir!

In unseren Interviews und Steckbriefen stellen wir dir Menschen aus den Bereichen Schule, Beruf, Freizeit und Politik vor, die richtig Lust darauf haben, mitzumachen und Prozesse mitzugestalten. Sie mischen sich ein, stehen für ihre Rechte ein und suchen gemeinsam nach Lösungen, die ALLE





weiterbringen sollen. Lass dich inspirieren, motivieren und mach selber mit!

Wir wünschen dir ein spannendes Schuljahr voller Mitbestimmung und Erfolg!



Werger

Переклад

Çeviri

ترجمة

Перевод

Translation

Traducere

Përkthim

ᐅᑕᑦᑭᑦᑭᑦ

ترجمه

Traduction

Traducción



Wichtige BO-Termine im Schuljahr 2026/27

interessant für:
Sekundarstufe I
Sekundarstufe I und II

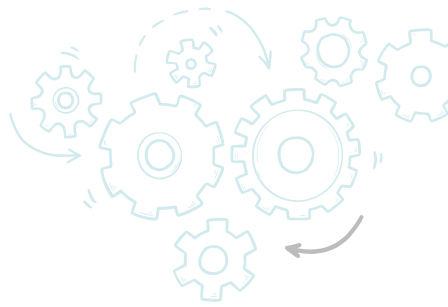
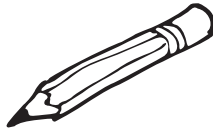
03.09.2026	Uni Trier — Infotag
14.09.2026	Zülpicher Ausbildungs- und Studienbörse
19.09.2026	Tag des Handwerks
23.09.2026	Digitaler Infoabend - Duale Ausbildung oder Studium — Entscheidungshilfen und Tools
26.09.2026	Berufskolleg St.-Nikolaus - Tag der offenen Tür
07.10.2026	Digitaler Infoabend — Der Weg zur Beruflichen Orientierung
07.11 & 21.11.2026	Bonner Hochschultage
18.01. - 15.02.2027	Wochen der Studienorientierung
28.01.2027	Digitaler Infoabend - Der Weg durch das "Labyrinth Berufskolleg"
11.02.2027	betriebliche Berufsfelderkundung (BFE)
13.02.2027	Beratungstag der Berufskollegs
15.02.2027	Studieninformationstag RWTH Aachen
16.02.2027	betriebliche Berufsfelderkundung (BFE)
17.03.2027	betriebliche Berufsfelderkundung (BFE)
18.03.2027	betriebliche Berufsfelderkundung (BFE)
22.04.2027	Girls´ Day und Boys´ Day
10.06.2027	Gesundheitsberufemesse
06.07.2027	betriebliche Berufsfelderkundung (BFE)
07.07.2027	betriebliche Berufsfelderkundung (BFE)
08.07.2027	betriebliche Berufsfelderkundung (BFE)
19.07. - 31.08.2027	Ferienpraktikum

Unternehmen, die
eine BFE anbieten,
findest du hier!



Neben diesen Terminen bietet
deine Schule noch weitere
Angebote für deine Berufliche
Orientierung an. Frag doch
einfach mal deine Lehrkraft!

Über mich



Name:

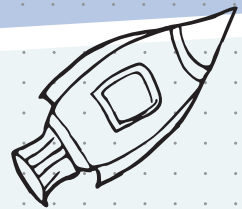
Klasse:

Raum:



Das kann ich gut:

Mein Wunsch für die Zukunft:



Schulkalender

2026



August	September	Oktober	November	Dezember	Januar
1 Sa	1 Di	1 Do	1 So Allerheiligen	1 Di	1 Fr Neujahr
2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa
3 Mo	3 Do	3 Sa Tag der Dt. Einheit	3 Di	3 Do	3 So
4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di
6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So 2. Advent	6 Mi Hl. Drei Könige
7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do
8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr
9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa
10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So
11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi St. Martin	11 Fr	11 Mo
12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di
13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So 3. Advent	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do
15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So
18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo
19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di
20 Do	20 So Weltkindertag	20 Di	20 Fr	20 So 4. Advent	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa
24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do Heiligabend	24 So
25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr 1. Weihnachtstag	25 Mo
26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa 2. Weihnachtstag	26 Di
27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Do	29 So 1. Advent	29 Di	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa
31 Mo		31 Sa Reformationstag		31 Do Silvester	31 So



2027

Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
1 Mo	1 Mo	1 Do	1 Sa Tag der Arbeit	1 Di	1 Do
2 Di	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Fr
3 Mi	3 Mi	3 Sa	3 Mo	3 Do	3 Sa
4 Do	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 So
5 Fr	5 Fr	5 Mo	5 Mi	5 Sa	5 Mo
6 Sa	6 Sa	6 Di	6 Do Christi-himmelfahrt	6 So	6 Di
7 So	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi
8 Mo Rosenmontag	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do
9 Di 	9 Di	9 Fr	9 So Muttertag	9 Mi	9 Fr
10 Mi	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do	10 Sa
11 Do	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So
12 Fr	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo
13 Sa	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Di
14 So	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi
15 Mo	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Do
16 Di	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr
17 Mi	17 Mi	17 Sa	17 Mo Pfingstmontag	17 Do	17 Sa
18 Do	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 So
19 Fr	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Mo
20 Sa	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di
21 So	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi 
22 Mo	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do
23 Di	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr
24 Mi	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa
25 Do	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 So
26 Fr	26 Fr Karfreitag	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo
27 Sa	27 Sa	27 Di	27 Do Fronleichnam	27 So	27 Di
28 So	28 So Ostern	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi
	29 Mo Ostermontag	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do 
	30 Di 	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
	31 Mi		31 Mo		31 Sa

KAoA-Infobox

Wie unterstützt mich meine Schule bei der Berufsorientierung?

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.



Deine Schule unterstützt dich bei der Beruflichen Orientierung. Dafür gibt es die Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (kurz: KAoA).

Was ist KAoA?

KAoA ist eine Initiative, die aus mehreren Bausteinen besteht. Das sind z.B. Potenziale entdecken, Berufsfelderkundungen (BFE) und Praktika.

Wann findet KAoA statt?

KAoA beginnt in der 8. Klasse und begleitet dich bis zum Schulabschluss.

Wo findet KAoA statt?

Die Bausteine finden an verschiedenen Orten statt, zum Beispiel in der Schule oder in Unternehmen. Manche Bausteine machst du zusammen mit deiner Klasse, andere machst du alleine.

Warum gibt es KAoA?

Die Politiker*innen in NRW finden, dass eine gute Berufsorientierung wichtig ist. Dafür braucht es viele Menschen, die zusammenarbeiten und einen gemeinsamen Plan verfolgen. Dieser Plan ist KAoA!

Du fragst dich, wann der nächste KAoA-Baustein in deiner Klasse stattfindet? Oder was deine Schule sonst noch für deine Berufsorientierung geplant hat? Dann sprich doch mal mit deiner Lehrkraft und schreib dir auf, was wann passieren wird:

8. Klasse: _____

9. Klasse: _____

10. Klasse: _____

11. Klasse: _____

12. Klasse: _____

13. Klasse: _____

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S.1
Wichtige BO-Termine / Dein Steckbrief	S.2-3
Kalender	S.4-5
Kreativwerkstatt	S.8-9
Umfrage Partizipation / Plan BO goes Partizipation	S.10-11

Kapitel 1 - Partizipation in der Schule

Kapiteleinleitung	S.12-13
Steckbrief von Nick Knolle	S.14-15
Berufebox Kfz-Mechatroniker*in	S.16
Was ist SV und BSV?	S.17
Wo kannst du in der Schule partizipieren?	S.18
Partizipation und Engagement	S.19
Steckbrief von Yvonne Scholtysik	S.20-21
Berufebox Sozialpädagoge*in / Umfrage	S.22-23
Steckbrief von Mona	S.24-25
Berufebox Florist*in	S.26
Suchsel	S.27
Comic	S.32

Kapitel 3 - Partizipation in der Freizeit

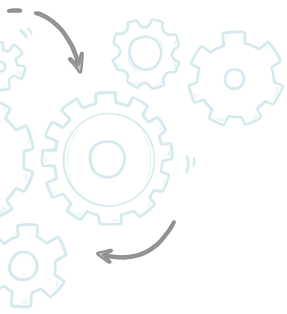
Kapiteleinleitung	S.72-73
Steckbrief von Nefise	S.74-75
Berufebox Bild- und Tonassistent*in	S.76
Wo kannst du in der Freizeit partizipieren?	S.77
Comic	S.78
Steckbrief von David Schumacher	S.80-81
Berufebox Eventmanager*in	S.82
Deine Vereine im Kreis Euskirchen	S.83
Warum ist Partizipation wichtig?	S.84
Wie du andere motivieren kannst	S.85
Steckbrief von Magnus	S.86-87
Hier zählt deine Meinung - das Kinder- und Jugendparlament Weilerswist	S.89
Selbstcheck	S.90-94
Gitternetzrätsel	S.95

Kapitel 2 - Partizipation im Beruf

Kapiteleinleitung	S.34-35
Steckbrief Fenja Knees	S.36-37
Berufebox Sonderpädagoge*in	S.38
Freiwilligendienste FSJ, FÖJ und BFD	S.39
Wo kannst du im Beruf partizipieren?	S.40
Comic	S.41
Steckbrief von Ida	S.42-43
Berufebox Freiwilliges Soziales Jahr	S.44
FSJ, FÖJ oder BFD – Unterschiede	S.45
Dein Start in die Praxis	S.47
Praktikumsberichte	S.48-49
Bewerbung - Mach's richtig	S.50-51
Vorstellungsgespräch - Mach's richtig	S.52-53
Steckbrief von Ibrahim Khaled	S.54-55
Berufebox Verwaltungsfachangestellte*r	S.56
Kreativwerkstatt goes Kreisverwaltung	S.58-61
Berufeboxen Notfallsanitäter*in und Vermessungstechniker*in	S.62-63
Steckbrief von Joos Bennet Tews	S.64-65
Berufebox Elektroniker*in	S.67
Partizipation - Worauf kommt's dir an?	S.69
Mandala	S.70

Kapitel 4 - Partizipation in der Politik

Kapiteleinleitung	S.98-99
Steckbrief von Kerri Wetter	S.100-101
Comic	S.102
Wo kannst du in der Politik partizipieren?	S.103
Steckbrief von Matthias Braun	S.104-105
Berufebox Psychologe*in	S.106
Politische Partizipation in Deutschland und anderswo	S.107
Comic	S.108
Politische Partizipation: Voraussetzungen, Hürden und Wirkung	S.109
Mandala	S.110
Impressum	S.121



Kreativwerkstatt

Plan BO an der

Gesamtschule Weilerswist



TEAMWORK

Auch dieses Jahr hat's wieder gefunkt zwischen dem Plan-BO-Team im KoBIZ und der Gesamtschule Weilerswist.

Beide Seiten hatten sich nach der erfolgreichen Zusammenarbeit am Plan BO 2025/26 auf eine erneute Kooperation gefreut.

Schnell war klar: DAS machen wir wieder!

Für das Planungsteam beim Kreis Euskirchen war es mega spannend, nicht nur über die Zielgruppe zu reden, sondern direkt mit den Schüler*innen zusammenzuarbeiten. In der Kreativwerkstatt Plan BO – quasi eine AG an der Gesamtschule – konnten wir ins gemeinsame Gespräch kommen, Ideen sammeln, Feedback einholen und uns über kreative Ergebnisse freuen. Klar, manche Stunden und die Nacharbeit waren mal entspannter und mal etwas anstrengender, aber am Ende hat sich der Aufwand für beide Teams total gelohnt.



Die Kreativwerkstatt hat viele interessante und bunte Beiträge zum Thema Partizipation in der Schule und in der Politik erstellt. Diese Beiträge findet ihr im Plan BO wenn ihr nach dem STEMPEL sucht.

Die Schüler*innen und die betreuenden Lehrkräfte konnten einen Tag live in der Kreisverwaltung erleben (S.58-61)



Fazit: läuft bei uns!

Partizipation – die Kreativwerkstatt auf Spurensuche



Weißt du eigentlich, was Partizipation ist?

Die Schüler*innen der Kreativwerkstatt sind auf Spurensuche zum Begriff Partizipation gegangen. Sie haben eine Umfrage mit verschiedenen Fragen erstellt. Mehr als 300 Schüler*innen sowie interessierte Lehrkräfte haben sich an der Umfrage beteiligt. Im Plan BO stellen wir dir die interessantesten Antworten in den verschiedenen Kapiteln vor.



Wenn du Teil der Umfrage
zur Partizipation werden
möchtest, dann mach mit!

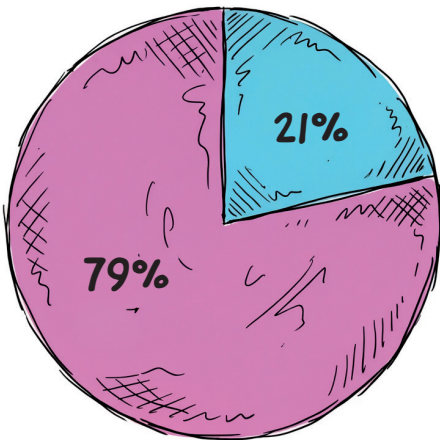
Scanne den QR-Code und schon geht es los – DAS ist DEINE Partizipation, deine Gelegenheit, aktiv zu werden, mitzumachen, mitzureden. Die Ergebnisse veröffentlichen wir auf der Plan BO-Seite Kreis Euskirchen.





Umfrage Partizipation

Weißt du, was Partizipation ist?



■ ja ■ nein



79 % geben an, dass sie nicht wissen, was sich hinter dem Begriff der Partizipation verbirgt.

Das ist eine ganze Menge Menschen, die mit dem Begriff noch nicht vertraut sind. Hier findest du erste Erklärungen.

Partizipation bedeutet allgemein Beteiligung, Mitwirkung oder Mitbestimmung von Menschen an Entscheidungen, Prozessen oder gesellschaftlichen Aktivitäten.



Schule: Kinder und Jugendliche dürfen mitbestimmen, etwa bei Regeln, Projekten oder Aktivitäten.

Beruf: Mitarbeitende werden in Entscheidungsprozesse einbezogen.

Freizeit: Menschen nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil.

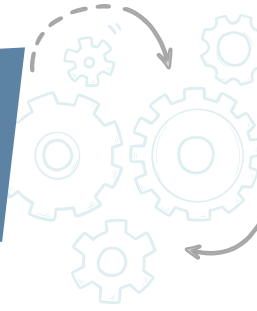
Politik & Gesellschaft: Menschen beteiligen sich an Entscheidungen, z. B. durch Wahlen, Bürgerinitiativen oder Diskussionen.

Kurz gesagt: Partizipation heißt, nicht nur betroffen zu sein, sondern aktiv mitzureden und mitzugestalten.

Jetzt gehörst du auf jeden Fall zu den 21 %, die wissen, was Partizipation bedeutet!

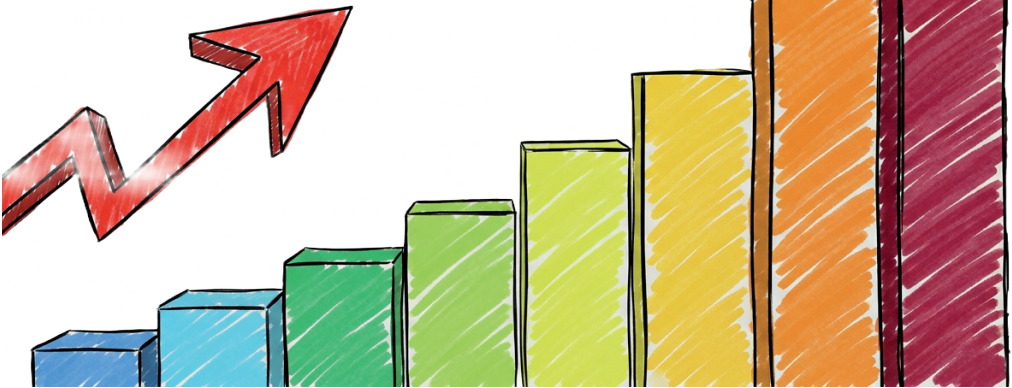


Plan BO goes Partizipation



- ➔ In den vier Kapiteln im Plan BO zeigen dir verschiedene Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen, wie und wo sie Partizipation leben. Sie berichten, auf welche Art und Weise sie die Möglichkeit haben, aktiv an Prozessen teilzuhaben, mitzureden und mitzubestimmen.
- ➔ Über die Steckbriefe und Interviews kannst du herausfinden, ob Mitmachen, Mitbestimmen und Mitentscheiden auch etwas für dich ist.
- ➔ Vielleicht kannst du dich in der Schule einbringen – oder in deiner Freizeit! Und auch später, im Job, hast du die Möglichkeit, deine Lebenswelt aktiv mitzugestalten. Du hast sogar die Möglichkeit, mit kleinen Aktionen politisch aktiv zu werden und auf diese Weise einen großen Beitrag zum demokratischen Leben zu leisten. Mega!

PARTIZIPATION





PARTIZIPATION IN DER SCHULE

In diesem Kapitel zeigen wir dir verschiedene Möglichkeiten, wie und wo du dich in der Schule einbringen, mitreden und mitbestimmen kannst.

Wir haben Interviews geführt mit:

- ➔ Nick, Sprecher der Schüler*innenvertretung (SV) an der Gesamtschule Weilerswist
- ➔ Frau Scholtysik, Schulsozialarbeiterin an der Gesamtschule Weilerswist
- ➔ Mona, Schülerin an der Marienschule Euskirchen und Mitglied in Arbeitsgemeinschaften (AGs) an ihrer Schule

Die Interviews sind lang. Wir haben die wichtigsten Informationen herausgezogen und präsentieren sie dir als Steckbriefe.

Scanne den QR-Code
und öffne das Interview



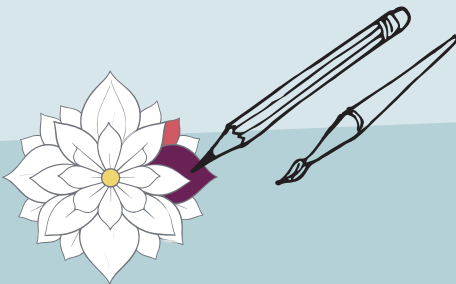
In den **Berufeboxen** stellen wir dir die Berufe unserer Interviewpartner*innen vor.

Die **Umfrageergebnisse der Kreativwerkstatt** sollen dich zum Mitmachen anregen

Vergiss nicht, an der
Umfrage zur Partizipation
teilzunehmen



Dieses Kapitel hat noch viel mehr für dich im Gepäck: **Infoseiten, Comic, Rätsel, ...**



Steckbrief



Hi, ich bin Nick Knolle und bin 18 Jahre alt. Ich besuche die Abschlussklasse an der Gesamtschule Weilerswist. In meinem Steckbrief erfährst du, wie ich mich aktiv in meiner Schule einbringe.



Funktion

Seit 3 Jahren Schülersprecher der Schüler*innenvertretung (SV)¹ und Mitglied der Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) im Kreis Euskirchen

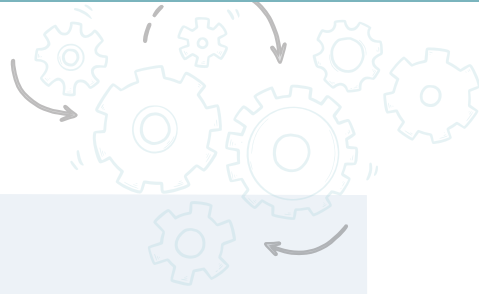
so bin ich zur SV gekommen

Durch meine Rolle als Klassensprecher und den Vorschlag eines Lehrers habe ich mir die SV-Arbeit angeschaut und schnell Interesse bekommen.

das mache ich konkret

Ich bringe bei SV-Treffen Ideen ein, um das Schulleben zu verbessern und verrete auf BSV-Ebene die Interessen und Wünsche von Schüler*innen.

¹ Auf der Seite 17 erfährst du mehr über die Aufgaben und Ziele der Schüler*innenvertretung und der Bezirksschüler*innenvertretung.



Partizipation bedeutet für mich
anpacken, zuhören und Ideen einbringen

mein Berufswunsch
KFZ-Mechatroniker

das bringt mir mein Engagement

Ich lerne, besser zu kommunizieren und meine Meinung zu vertreten.

warum Engagement wichtig ist

Schüler*innen haben oft zu wenig Mitspracherecht und wissen zu wenig über ihre Möglichkeiten und auch über ihre Rechte.

mein Tipp für dich

Mut haben, sich informieren und einfach anfangen – Engagement lohnt sich für einen selbst und für die ganze Schulgemeinschaft.

Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol A) an.

Berufebox

Kfz-Mechatroniker*in

Gehört zur Fahrzeug- und Metallbranche. Kfz-Mechatroniker*innen warten und reparieren Fahrzeuge und sorgen dafür, dass Autos sicher und zuverlässig funktionieren. Sie verbinden Mechanik, Elektronik und Informatik in ihrer Arbeit.

Aufgaben

- ✓ **Fahrzeuge warten und reparieren:** Inspektionen durchführen, Verschleißteile austauschen und Schäden beheben.
- ✓ **Fehlerdiagnose stellen:** Mit modernen Diagnosegeräten elektronische Systeme überprüfen und Störungen finden.
- ✓ **Bauteile montieren und prüfen:** Motoren, Bremsen, Fahrwerk oder elektrische Anlagen einbauen und testen.
- ✓ **Systeme einstellen:** z. B. Assistenzsysteme, Motorsteuerung oder Bordelektronik justieren.

Arbeitsorte

Sie können in verschiedenen Bereichen tätig sein:

- ✓ **Autowerkstätten:** Reparatur und Wartung von Pkw oder Nutzfahrzeugen.
- ✓ **Autohersteller:** Produktion und Qualitätskontrolle von Fahrzeugen.
- ✓ **Servicebetriebe:** Spezialisierung z. B. auf Reifenservice oder Fahrzeugdiagnose.
- ✓ **Tuning- und Motorsportbetriebe:** Umbau und Optimierung von Fahrzeugen.

Voraussetzungen

Um Kfz-Mechatroniker*in zu werden, benötigt man in der Regel:

- ✓ einen Haupt- oder Realschulabschluss
- ✓ technisches Verständnis und Interesse an Fahrzeugen
- ✓ handwerkliches Geschick
- ✓ Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- ✓ Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit



Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und findet im dualen System (Betrieb und Berufsschule) statt.

Zusammenfassend:

Kfz-Mechatroniker*innen sorgen dafür, dass Fahrzeuge sicher und einwandfrei funktionieren. Sie arbeiten praktisch und technisch, lösen Probleme und tragen zur Mobilität im Alltag bei.

Hier findest
du mehr Infos!



Was ist SV und BSV?

Das sind die Aufgaben und Ziele der Schüler*innenvertretung und der Bezirksschüler*innenvertretung:

Schüler*innenvertretung (SV) – schon gewusst?

Die Schüler*innenvertretung (SV) ist eine Gruppe von gewählten Schüler*innen, die die Interessen aller Schüler*innen an einer Schule vertritt.

Sie verbindet Schülerschaft, Lehrkräfte und Schulleitung.

Was sie macht:

- ✓ setzt sich für Wünsche und Probleme der Schüler*innen ein
- ✓ spricht mit Lehrkräften und der Schulleitung
- ✓ organisiert Aktionen oder Projekte (z. B. Schulfeste)
- ✓ verbessert das Schulleben

Womit man zur SV gehen kann:

- ✓ Probleme mit Lehrkräften oder Unterricht
- ✓ Ideen zur Verbesserung des Schullebens
- ✓ Wünsche (z. B. neue Angebote, Projekte etc.)
- ✓ Konflikte oder weitere schulische Anliegen

Von der SV zur Bezirksschüler*innenvertretung (BSV):

Die BSV vertritt die Schüler*innen aus dem ganzen Kreis Euskirchen. Eure SV kann sich mit ihren Anliegen an die BSV wenden, zum Beispiel an die BSV Euskirchen.

Dort werden größere Themen besprochen und gemeinsam Lösungen gesucht.



bsv_euskirchen





Wo kannst du in der Schule partizipieren?

In der Schule gibt es verschiedene Möglichkeiten, mitzumachen und deine Meinung zu sagen.

Es gibt feste Formen wie die Schüler*innenvertretung, den Klassenrat oder die Schulkonferenz.

Partizipation in der Schule kann auf der einen Seite festgelegte Formen haben. Auf der anderen Seite gibt es für dich auch viele einfache und formlose Möglichkeiten, wie du dich selbst **aktiv beteiligen und engagieren** kannst (Mitarbeit im Unterricht, Feedback, AGs, Umfragen etc.)

Schüler*innenvertretung	vertritt die Interessen der Schüler*innen gegenüber Lehrer*innen. Diskussionen, Ideenaustausch, mitdenken, planen etc.
Klassenrat	regelmäßige Besprechung innerhalb der Klasse um Wünsche, Probleme und Ideen zu äußern
Schulkonferenz	Wichtiges Gremium ¹ , in dem sich Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern gemeinsam über schulische Themen austauschen und diskutieren.
Mitarbeit im Unterricht	aktive Beteiligung durch Melden, Fragen stellen oder Diskussionen
Feedback geben	Rückmeldungen an Lehrkräfte geben, z. B. zum Unterricht
Arbeitsgemeinschaften (AGs)	freiwillige Angebote, bei denen Schüler*innen ihre Interessen einbringen können
Schüler*innenumfragen	Möglichkeit Meinungen, Wünsche und Kritik zu äußern

¹ Ein Gremium ist eine Entscheidungs- oder Beratungsgruppe.

Partizipation & Engagement

zwei Seiten derselben Medaille!

Willst du in deiner Schule oder Stadt etwas verändern?
Genau darum geht es bei Partizipation und Engagement.
Sie sind wie zwei Seiten derselben Medaille.

1. PARTIZIPATION

Bedeutung: Das Recht, bei Entscheidungen mitzureden, die dein Leben betreffen.

Beispiel:

Die Schulleitung fragt euch, wie der neue Schulhof aussehen soll. Du darfst mitentscheiden.

2. ENGAGEMENT

Bedeutung: Freiwilliger Einsatz für eine Sache, oft ohne dafür Geld zu bekommen.

Beispiel:

Du machst bei der Schulhof-Umfrage mit und packst beim Klettergerüst mit an.



Wie hängt das zusammen?

Partizipation und Engagement brauchen sich gegenseitig.
Ohne das eine funktioniert das andere nicht richtig.

- ✓ **Partizipation ist dein Markt der Möglichkeiten:** Der Staat, deine Stadt oder zum Beispiel deine Schule geben dir das Recht und die Möglichkeit, mitzumachen und die Regeln mitzubestimmen (z.B. in einer Schul-AG).
- ✓ **Engagement ist dein Werkzeug:** Es nützt nichts, wenn du die Erlaubnis und die Möglichkeit hast, an einer AG teilzunehmen (Partizipation), du aber keine Lust hast, eigene Ideen einzubringen oder dich bei der aktiven Umsetzung (Engagement) nicht beteiligst.

Kurz gesagt: Partizipation öffnet dir offiziell die Tür und gibt dir eine Stimme. Dein Engagement ist die Energie, mit der du durch die Tür gehst und anpackst. Wenn du dich engagierst, nutzt du deine Möglichkeit und dein Recht zur Partizipation. Dadurch veränderst du deine Umgebung und zeigst, dass deine Meinung wichtig ist.



Steckbrief

Hallo, ich bin Yvonne Scholtysik.
Ich arbeite an der Gesamtschule
Weilerswist. Schau dir meinen
Steckbrief an, um mehr über mich,
meinen Beruf und mein persön-
liches Engagement zu erfahren.



mein Beruf/mein Studium

Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin

mein Alltag an der Schule

Die Arbeit mit Schüler*innen und Lehrer*innen; Beratung bei familiären oder psychischen Problemen; Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen

mein Engagement

Beteiligung in verschiedenen Gremien in der Schule, zum Beispiel im B-Team¹

Partizipation bedeutet für mich

Selbstwirksamkeit – Team – Motivation

Partizipation fördern

Indem ich Schüler*innen in Themen mit einbeziehe und zuhöre. In der „Tut-Gut-Stunde“ entwickle ich mit den jeweiligen Klassen Lösungen.

¹ Mehr über das B-Team erfährst du im ganzen Interview. Klick dich rein!

mein persönlicher Gewinn

Ich gebe Jugendlichen und Lehrkräften Hilfe und Unterstützung in Bezug auf Kommunikation, Konfliktlösung und Reflexion.
Das kann ich gut und ich mache das gerne.

mein Tipp

Selbst auf Menschen zugehen und sie in Entscheidungsprozessen aktiv mitnehmen.

Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview

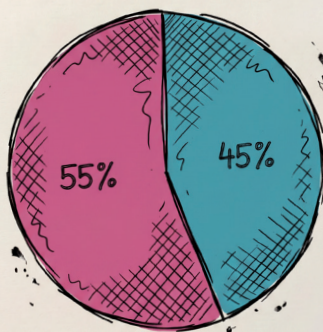


Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol A) an.

Nicht nur Frau Scholtysik hält Partizipation für wichtig...

Umfrage Partizipation - Für wie wichtig halten Sie Partizipation für die Entwicklung von Schüler*innen?



■ wichtig ■ sehr wichtig □ mittel
□ eher gering □ sehr gering

100 % der Lehrkräfte gaben an, dass sie Partizipation für die Entwicklung von Schüler*innen wichtig und sogar sehr wichtig halten.



Berufebox

Sozialpädagog*in

Sozialpädagog*innen unterstützen, beraten und begleiten Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Sie arbeiten mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen oder Familien und fördern soziale Teilhabe, Selbstständigkeit und Integration.

Aufgaben

- ✓ **Menschen beraten und begleiten** – Unterstützung in Krisensituationen, individuelle Betreuung, Hilfe bei Alltagsbewältigung.
- ✓ **Projekte und Programme entwickeln** – Planung und Durchführung sozialpädagogischer Angebote, Präventionsarbeit.
- ✓ **Vernetzung und Kooperation** – Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendämtern, Beratungsstellen und anderen sozialen Einrichtungen.
- ✓ **Dokumentation und Evaluation** – Fallberichte erstellen, Maßnahmen reflektieren und weiterentwickeln.
- ✓ **Unterstützung in schwierigen Lebenslagen** – z. B. bei Sucht, Schulden, familiären Konflikten oder Integrationsfragen.

Arbeitsorte

- ✓ **Jugend- und Familienhilfe** – Beratung, Betreuung, Krisenintervention.
- ✓ **Schulsozialarbeit** – Unterstützung von Schüler*innen, Konfliktlösung, Präventionsarbeit.
- ✓ **Gemeinwesenarbeit** – Projekte im Stadtteil, Förderung sozialer Teilhabe.
- ✓ **Beratungsstellen** – z. B. Suchtberatung, Schuldnerberatung, Migrationsberatung.
- ✓ **Wohlfahrtsverbände & soziale Einrichtungen** – Caritas, Diakonie, AWO, DRK etc.
- ✓ **Gesundheitswesen** – Kliniken, Reha-Einrichtungen, sozialpsychiatrische Dienste.

Voraussetzungen

Meist benötigt man Abitur und ein Studium der Sozialpädagogik oder Sozialen Arbeit. Wichtig sind Kommunikationsfähigkeit, Offenheit und Freude am Umgang mit Menschen.

Zusammenfassend:

Sozialpädagog*innen unterstützen Menschen in schwierigen Situationen und helfen ihnen, ihren Alltag besser zu bewältigen.

Hier findest
du mehr Infos!

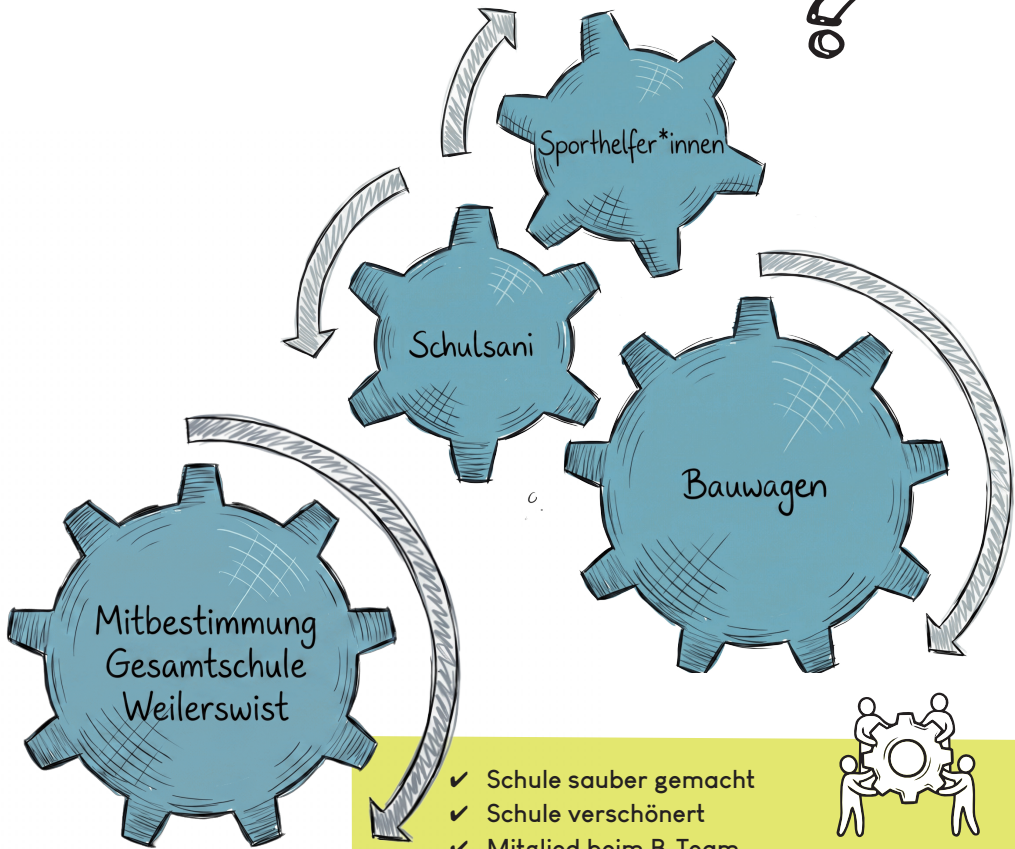


Umfrage



Was hast du versucht an deiner Schule zu gestalten/zu verändern?

Hier siehst du, in welchen Bereichen Schüler*innen an der Gesamtschule Weilerswist aktiv geworden sind.



- ✓ Schule sauber gemacht
- ✓ Schule verschönert
- ✓ Mitglied beim B-Team
- ✓ Kreativwerkstatt Plan BO
- ✓ Kinder und Jugendparlament
- ✓ Flur/Klassenraum/Schülertreff gestaltet
- ✓ Hilfe beim Schulfest

Steckbrief

Hey, ich bin Mona. Ich bin zwar noch Schülerin, aber ich versuche mich trotzdem so viel wie möglich zu engagieren. In meinem Steckbrief erfährst du mehr über mich und mein persönliches Engagement.



mein ehrenamtliches Engagement

Diversity-AG/Podcast-AG/Theater-Gruppe

Partizipation bedeutet für mich

Engagement – Zusammenarbeit – Offenheit

meine Motivation

Zeit mit Freunden verbringen; Es macht einfach Spaß!;
nette Leute kennenlernen

meine berufliche Orientierung

Girls´ Day und Boys´ Day (Theater); Berufsfelderkundung (Buchhändler*in); Praktikum (Florist*in)

mein Plan für die Zukunft

FSJ oder BFD; Vielleicht gehe ich studieren; Viel mehr weiß ich noch nicht.

das bringt mir mein Engagement

Fördert meine Sozialkompetenz und Offenheit; Kein wesentlicher Einfluss auf meine Berufswahl

das denke ich über Engagement

Man wird Menschen und deren Ideen gegenüber offener;
Man kann Dinge so verändern, dass sie einem besser gefallen.

mein Tipp für DEIN Engagement

Engagiere dich nur für etwas, was dir auch wirklich Spaß macht!
Achte darauf, dass ein angenehmes Klima herrscht.

Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo
und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol A) an.

Mona engagiert sich in AGs. In einer Umfrage wurden die Lehrkräfte gefragt, in welchen Bereichen sie mehr Schüler*innenbeteiligung für sinnvoll halten.

Das sind ihre Antworten:

- | | |
|--------------------|-------------------------------|
| ✓ Projekte | ✓ Pausenangebote |
| ✓ Schulregeln | ✓ Unterrichtsgestaltung |
| ✓ Schulentwicklung | ✓ Schulveranstaltungen/Feiern |
| ✓ Lernwerkstätten | |



Berufebox

Florist*in

Florist*innen gestalten mit Blumen, Pflanzen und Naturmaterialien kreative Werkstücke wie Sträuße, Gestecke oder Dekorationen. Sie verbinden handwerkliches Können mit Sinn für Ästhetik und beraten Kund*innen zu allen Fragen rund um Blumen und Pflanzen.

Aufgaben

- ✓ **Florale Gestaltung** – Binden von Sträußen, Anfertigen von Kränzen, Tisch- und Raumdekorationen für Feste, Hochzeiten oder Trauerfeiern.
- ✓ **Pflanzenpflege** – Gießen, Schneiden, Umtopfen und Pflegen von Zimmer- und Gartenpflanzen.
- ✓ **Kund*innenberatung** – Empfehlungen zu Blumenarten, Pflege, Anlässen und Farbkombinationen.
- ✓ **Verkauf & Warenpräsentation** – Präsentieren der Ware, Kassieren, Dekorieren des Verkaufsraums.
- ✓ **Warenwirtschaft** – Bestellen, Lagern und Vorbereiten von Schnittblumen und Pflanzen.

Arbeitsorte

- ✓ Blumenfachgeschäfte
- ✓ Gärtnereien und Gartenbaubetriebe
- ✓ Großmärkte für Blumen und Pflanzen
- ✓ Event- und Dekorationsfirmen
- ✓ Baumärkte mit Gartenabteilung

Voraussetzungen

Meistens starten Jugendliche mit Haupt- oder Realschulabschluss in die 3-jährige Ausbildung. Die läuft dual ab – also im Betrieb und in der Berufsschule. Wichtig sind Kreativität und ein gutes Gefühl für Farben und Formen, Freude am Umgang mit Menschen, handwerkliches Geschick (Binden, Schneiden, Dekorieren) und auch Belastbarkeit – besonders an Feiertagen wie Muttertag. Interesse an Pflanzen und Natur ist selbstverständlich.

Zusammenfassend:

Wenn du kreativ bist, gern mit Menschen arbeitest und Pflanzen liebst, hast du super Voraussetzungen für den Einstieg in die Floristik.

Hier findest du mehr Infos!



Suchsel zur Partizipation

Wörter finden

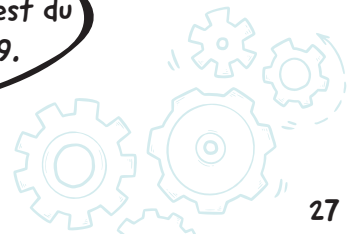


Q	M	Y	P	E	B	O	D	L	U	Z	J	V	D	S	O	D
O	F	P	M	H	W	B	U	U	M	M	Z	X	Y	F	O	A
J	O	I	V	F	Y	P	L	T	E	I	L	H	A	B	E	B
G	Q	I	O	A	E	N	N	W	S	T	L	R	J	V	R	Q
N	U	N	Y	A	Q	X	T	B	Z	S	U	V	O	B	A	N
H	W	K	T	A	Y	V	B	H	D	P	K	R	I	Q	Z	L
Y	O	L	K	U	D	A	B	N	J	R	O	R	O	U	I	M
H	V	U	S	D	X	P	P	B	U	A	O	G	H	K	O	L
F	Y	S	B	V	W	D	M	C	J	C	P	G	Q	A	V	K
R	B	I	N	T	N	V	C	F	S	H	E	U	N	U	S	U
X	R	O	V	B	E	M	P	O	W	E	R	M	E	N	T	Z
K	I	N	N	M	R	Z	Q	H	G	L	A	S	K	W	J	C
U	J	C	A	A	M	F	N	I	R	H	T	O	U	P	I	A
V	O	T	R	M	B	E	T	E	I	L	I	G	U	N	G	X
H	N	E	G	S	V	I	U	F	N	F	O	Z	N	Y	I	F
G	U	L	U	B	S	H	V	K	E	I	N	F	L	U	S	S
U	M	M	S	P	G	A	W	N	R	O	V	Q	A	E	G	S

Finde diese Wörter:

EMPOWERMENT
INKLUSION
MITSPRACHE
TEILHABE
KOOPERATION
BETEILIGUNG
EINFLUSS

Die Lösung findest du
auf Seite 29.



Berufsorientierung im BZE



Wir unterstützen Dich bei Deinem Weg in die Berufswelt.

Berufsberatung

der Agentur für Arbeit Euskirchen



Dein kurzer Weg zur
Berufsberatung



Hast Du weitere Fragen?

Deine Berufsberatung beantwortet Dir diese gerne
unter: **02251 - 79 79 79** oder per E-Mail:
Euskirchen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Lösung Suchsel



Q	M	Y	P	E	B	O	D	L	U	Z	J	V	D	S	O	D
O	F	P	M	H	W	B	U	U	M	M	Z	X	Y	F	O	A
J	O	I	V	F	Y	P	L	T	E	I	L	H	A	B	E	B
G	Q	I	O	A	E	N	N	W	S	T	L	R	J	V	R	Q
N	U	N	Y	A	Q	X	T	B	Z	S	U	V	O	B	A	N
H	W	K	T	A	Y	V	B	H	D	P	K	R	I	Q	Z	L
Y	O	L	K	U	D	A	B	N	J	R	O	R	O	U	I	M
H	V	U	S	D	X	P	P	B	U	A	O	G	H	K	O	L
F	Y	S	B	V	W	D	M	C	J	C	P	G	Q	A	V	K
R	B	I	N	T	N	V	C	F	S	H	E	U	N	U	S	U
X	R	O	V	B	E	M	P	O	W	E	R	M	E	N	T	Z
K	I	N	N	M	R	Z	Q	H	G	L	A	S	K	W	J	C
U	J	C	A	A	M	F	N	I	R	H	T	O	U	P	I	A
V	O	T	R	M	B	E	T	E	I	L	I	G	U	N	G	X
H	N	E	G	S	V	I	U	F	N	F	O	Z	N	Y	I	F
G	U	L	U	B	S	H	V	K	E	I	N	F	L	U	S	S
U	M	M	S	P	G	A	W	N	R	O	V	Q	A	E	G	S





MeinBERUF

Finde die Zukunft,
die zu dir passt.

Das Portal der Bundesagentur für Arbeit
begleitet bei der **Berufsorientierung** –
rund um Ausbildung, Studium und
Bewerbung.



Jetzt
scannen



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.



Du entscheidest!

Die Praxis erkunden  den Traumjob finden.



Deine Berufsfelderkundung



Dein Praktikum



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Comic



Notizen



PARTIZIPATION IM BERUF

Und was, wenn du fertig mit der Schule bist?
Wie und wo kannst du dich in der Arbeitswelt
einbringen? Ist das überhaupt möglich?

Auf jeden Fall! Wie das geht, zeigen wir dir in diesem Kapitel. Schau dir die Steckbriefe zu unseren Interviews an.

- ➔ **Fenja** macht ein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Förderschule.
- ➔ **Ida** macht ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Fußballverein.
- ➔ **Ibrahim** ist Verwaltungsfachangestellter beim Kreis Euskirchen und Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).
- ➔ **Joos** arbeitet als Elektroniker und ist zusätzlich als Ausbildungsbotschafter unterwegs.

In den **Berufeboxen** stellen wir dir die Berufe unserer Interviewpartner*innen vor.

Freiwilligendienste sind ein erster Schritt in die Berufswelt.

Praktikumsberichte können dich inspirieren.

Kreativwerkstatt trifft Kreisverwaltung – BO mal anders!

Checklisten für Bewerbung und Vorstellungsgespräch sind nützliche Hilfen für dich.

Dazu gibt's noch weitere **Infoseiten**, **Mitmachseiten**, **Comic**...

*Jedes Interview zum Steckbrief
findest du im Internet.
Scanne den QR-Code
zur Kreisseite.*



Steckbrief

Hey, ich bin Fenja Knees.
Schau in meinen Steckbrief, um
mehr über mein FSJ an einer
Förderschule und mein persönli-
ches Engagement zu erfahren.



mein Weg ins FSJ

Nach dem Abitur gleich ins FSJ; jetzt FSJ in Vollzeit

mein Weg nach dem FSJ

Studium der Sonderpädagogik mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

meine Schlagworte zum Begriff „Partizipation“

Zusammenhalt – Unterstützung – Gemeinschaft

mein Engagement

Aktivitäten mit Kindern im Kindergarten der Schule durchführen;
Meine Ideen können im Kindergarten umgesetzt werden.

meine Motivation

Unterstützung durch die Schule in meiner Schulzeit; FSJ-Wunschplatz in dieser Schule bekommen; FSJ ist eine Hilfe für meinen beruflichen Weg

meine Vorteile durch das FSJ

FSJ bringt mir Vorteile für mein Studium; kann mich jetzt schon im Berufsfeld ausprobieren

das denke ich über Engagement

Wir alle sind in der Lage anderen, die es brauchen, zu helfen;
Jeder Mensch ist auf andere angewiesen.

Tipps für DEIN Engagement

Ein FSJ oder FÖJ ist ein sehr guter Weg dich einzubringen!

Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo
und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol  an.



Wenn du Teil der Umfrage
zur Partizipation werden
möchtest, dann mach mit!

Scanne den QR-Code und schon geht es los – DAS ist
DEINE Partizipation, deine Gelegenheit, aktiv zu werden,
mitzumachen, mitzureden. Die Ergebnisse veröffentlichen
wir auf der Plan BO-Seite Kreis Euskirchen.



Berufebox

Sonderpädagog*in

Sonderpädagog*innen arbeiten vor allem im Bildungsbereich, aber auch in Beratung, Therapie und inklusiven Einrichtungen. Sie unterstützen, fördern und begleiten Menschen mit körperlichen, geistigen, emotionalen oder sozialen Beeinträchtigungen.

Aufgaben

- ✓ **Unterricht & Didaktik** – Planung und Durchführung von Unterricht in Förder- und inklusiven Schulen, angepasst an die Bedürfnisse der Schüler*innen.
- ✓ **Beratung & Zusammenarbeit** – Austausch mit Eltern, Lehrkräften, Therapeut*innen und sozialen Diensten.
- ✓ **Individuelle Förderung** – Erstellung von Förderplänen, Diagnostik, gezielte Unterstützung bei Lern-, Entwicklungs- oder Verhaltensschwierigkeiten.
- ✓ **Dokumentation & Gutachten** – Erstellung von Entwicklungsberichten, Gutachten und Förderdiagnostik.

Arbeitsorte

- ✓ **Förderschulen, Inklusive Schulen / Regelschulen** – Unterricht, Diagnostik, individuelle Förderung.
- ✓ **Frühförderstellen** – Entwicklungsdiagnostik und Förderung im Vorschulalter.
- ✓ **Beratungsstellen** – Beratung von Familien, Diagnostik, Unterstützung bei Förderentscheidungen.
- ✓ **Soziale Einrichtungen** – Wohngruppen, Reha-Einrichtungen, sozialpsychiatrische Dienste.

Voraussetzungen

Um Sonderpädagog*in zu werden, benötigt man die allgemeine Hochschulreife oder einen gleichwertigen Abschluss. Als persönliche Voraussetzungen zählen besonders Empathie, Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit und die Freude an pädagogischer Arbeit.

Zusammenfassend:

Sonderpädagog*innen begleiten Menschen mit besonderem Förderbedarf auf ihrem Bildungs- und Lebensweg. Sie fördern Inklusion und helfen dabei, Barrieren abzubauen. Der Beruf verbindet pädagogisches Fachwissen, soziale Kompetenz und hohe Verantwortung.

Hier findest
du mehr Infos!

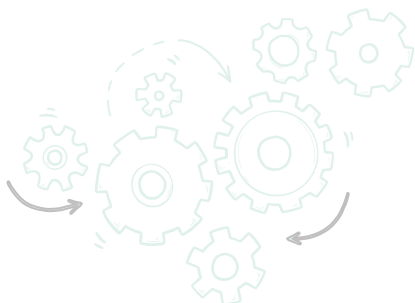


Freiwilligendienste

Hast du auch schon mal von BFD, FSJ oder FÖJ gehört, weißt aber nicht wirklich, was das überhaupt ist? Das sind verschiedene Freiwilligendienste: Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr und Freiwilliges Ökologisches Jahr.

Alle drei haben unterschiedlichen Schwerpunkte, aber auch viele Gemeinsamkeiten!

1. **Du fängst an zu arbeiten.** Das heißt, dass du direkt schon mal Berufserfahrung sammelst und dich in dem Gebiet ausprobieren kannst. Das Beste ist, dass du natürlich auch Geld in Form eines Taschengeldes bekommst!
2. **Während eines Freiwilligendienstes fährst du auch auf Seminare.** Da triffst du dich mit anderen Freiwilligen und ihr vertieft entweder euer Wissen auf dem Gebiet, in dem ihr arbeitet, oder ihr lernt etwas komplett Neues dazu!
3. **Ein freiwilliges Jahr dient auch zur Berufsorientierung.** Du kannst während deiner Arbeitszeit an Infoveranstaltungen teilnehmen, die dich in deiner beruflichen Orientierung weiterbringen und musst deine Freizeit nicht dafür opfern!
4. **Wenn du das ganze Jahr lang nicht an der gleichen Stelle arbeiten willst, musst du das nicht!** Du kannst auch ein halbes Jahr bei einem Betrieb arbeiten und in der nächsten Hälfte woanders.
5. **Weil ein Freiwilligendienst zur Berufsorientierung da ist, musst du nicht warten, bis das Jahr zu Ende ist, wenn du etwas anderes für dich gefunden hast.** Viele Freiwillige finden ein Studium oder eine Ausbildung, bevor das freiwillige Jahr offiziell endet. Dann ist ein vorzeitiger Ausstieg aus dem Freiwilligen Jahr möglich.



**Auf der Seite 45
erfährst du mehr über die
Unterschiede zwischen BFD,
FSJ und FÖJ!**



Wo kannst du im Beruf partizipieren?

Im Beruf gibt es verschiedene Möglichkeiten, wo du mitreden und mitbestimmen kannst.

Es gibt einerseits offizielle Wege, bei denen bestimmte Gruppen die Interessen der Mitarbeitenden vertreten. Dazu gehören zum Beispiel der Betriebsrat, der Personalrat oder Gewerkschaften. Diese Gruppen sind fest organisiert und setzen sich für die Rechte der Beschäftigten ein.

Andererseits gibt es auch weniger formelle, einfache Wege, wie du selbst Einfluss nehmen kannst. Dazu zählen zum Beispiel Gespräche mit deiner Führungskraft, flexible Arbeitszeiten wie Gleitzeit, das Arbeiten von zu Hause aus oder Umfragen im Betrieb oder im Unternehmen, bei denen du deine Meinung sagen kannst.

Auf diese Weise kannst du deinen Arbeitsalltag ebenfalls aktiv mitgestalten.

Betriebs- und Personalrat	Er vertritt die Interessen der Arbeitnehmer*innen gegenüber den Arbeitgeber*innen.
Gewerkschaften	Zusammenschluss von Arbeitnehmer*innen, die die Interessen von Arbeitnehmer*innen auf politischer Ebene vertreten.
Feedbackgespräche	persönliche, regelmäßige Gespräche mit Vorgesetzten
Gleitzeit	Arbeitszeit individuell einteilen können
Homeoffice	von zuhause aus arbeiten können
Umfragen für Mitarbeitende	Platz für Kritik, Wünsche und Anregungen





Comic



Steckbrief

Heyho, ich bin Ida. Schau dir meinen Steckbrief an, um mehr über mich, mein FSJ und mein persönliches Engagement zu erfahren.



mein aktueller Weg

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei einem Fußballverein in Köln, Sportpark Müngersdorf

meine Tätigkeit im Verein

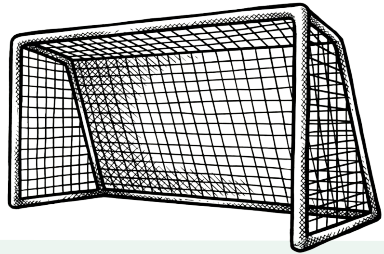
Trainerin einer U10-Mannschaft; Betreuung der Kinder im Training und bei Spielen; Planung und Organisation von Training und Spieltagen; Austausch mit Eltern, Trainer*innenteam und Verein

mein Weg in den Verein

Praktika in Kindergärten und Grundschulen während der Schulzeit; freiwillige Mitarbeit bei einem Fußball-Feriencamp; Interesse an der Arbeit mit Kindern entdeckt; über einen Aushang auf das FSJ aufmerksam geworden und erfolgreich beworben

meine Motivation

Leidenschaft für Fußball; Freude an der Arbeit mit Kindern; Begeisterung für die Werte des Vereins (Toleranz, Fair Play etc.)



mein persönlicher Gewinn

Stärkung von Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein; persönliche Weiterentwicklung; Klarheit über meine berufliche Zukunft

meine persönlichen Schlagworte zur Partizipation

Mitbestimmung – Beteiligung – Gemeinschaft

das denke ich über persönliches Engagement

Unverzichtbar für unsere Gesellschaft! Ohne Engagement keine zusätzlichen Angebote wie z.B. Kinderfußball möglich

mein Tipp für dein Engagement

Einfach loslegen! Starte mit kleinen Aufgaben, wachse nach und nach hinein; Deine Unterstützung macht einen echten Unterschied!

Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol **A1)** an.

Berufebox

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Ein FSJ ist ein Freiwilligendienst für junge Menschen, die sich nach der Schule engagieren und praktische Erfahrungen sammeln möchten. Dabei unterstützt man verschiedene Einrichtungen und Organisationen im Alltag.

Aufgaben

- ✓ **Unterstützung im Alltag:** Hilfe bei der Betreuung von Menschen oder bei organisatorischen Aufgaben
- ✓ **Mitarbeit bei Projekten:** Planung und Durchführung von Aktionen oder Veranstaltungen
- ✓ **Einblicke in politische Arbeit:** Unterstützung bei Kampagnen, Projekten oder Bildungsarbeit

Arbeitsorte

- ✓ **Soziale Einrichtungen:** Krankenhäuser, Altenheime oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- ✓ **Kinder- und Jugendarbeit:** Kindergärten, Schulen oder Jugendzentren
- ✓ **Kultur- und Sporteinrichtungen:** Museen, Theater oder Sportvereine
- ✓ **Politischer Bereich:** z. B. bei Parteien, Stiftungen, Jugendorganisationen oder Verbänden

Voraussetzungen

Um ein FSJ zu machen, benötigt man in der Regel:

- ✓ Erfüllte Schulpflicht
- ✓ Interesse am Umgang mit Menschen oder an gesellschaftlichen Themen
- ✓ Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- ✓ Verantwortungsbewusstsein
- ✓ Offenheit für neue Erfahrungen

Ein FSJ dauert meist zwischen 6 und 12 Monaten und wird mit einem Taschengeld vergütet. Außerdem gibt es Seminare und pädagogische Begleitung.

Zusammenfassend:

Ein Freiwilliges Soziales Jahr bietet die Möglichkeit, sich sozial, kulturell oder politisch zu engagieren, praktische Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich zu orientieren.

Hier findest
du mehr Infos!



FSJ, FÖJ oder BFD



Wir erklären dir die Unterschiede

Hast du dich schon gefragt, worin sich ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) eigentlich unterscheiden? Hier sind einige wichtige Unterschiede:

1. Die Einsatzbereiche sind verschieden.

Beim FSJ arbeitest du meistens im sozialen Bereich, z. B. in Krankenhäusern oder Kindergärten. Ein FÖJ findet dagegen im Umwelt- und Naturschutz statt. Der BFD ist flexibler und umfasst beide Bereiche sowie noch weitere.

2. Das Alter spielt eine Rolle.

FSJ und FÖJ sind in der Regel für junge Menschen bis 27 Jahre gedacht. Den BFD kannst du dagegen in jedem Alter machen – auch als erwachsene Person oder sogar als Senior*in.

3. Die Träger und Organisationen unterscheiden sich.

FSJ und FÖJ werden meist von bestimmten Organisationen oder Verbänden organisiert. Der BFD ist staatlich geregelt und wird direkt vom Bund betreut.

4. Die Dauer kann variieren.

Zwar dauern alle Dienste oft etwa ein Jahr, aber beim BFD gibt es häufig flexiblere Zeitmodelle, z. B. auch kürzere oder längere Einsätze.

5. Die Seminarstruktur ist unterschiedlich.

Bei FSJ und FÖJ gibt es meist feste Seminargruppen mit Gleichaltrigen. Beim BFD können die Gruppen gemischer sein, da dort Menschen unterschiedlichen Alters teilnehmen.

Du willst mehr wissen?
Hier findest du mehr
Infos.



FSJ-Politik

Deine Chance !



1. September
bis 31. August

Du...

**interessierst dich
für Politik, Kultur
und Nachhaltigkeit
und weißt noch
nicht, was du nach
dem ABL machen
willst?**

Dann mach ein **Freiwilliges Soziales Jahr** im
politischen Leben beim
Regionalen Bildungsbüro!

**Bitte schick uns deine Bewerbung per
Mail an:
Regionalesbildungsbuero@kreis-
euskirchen.de**



**Regionale
Bildungsnetzwerke**
Nordrhein-Westfalen

BILDUNG UND
INTEGRATION

KREIS EUSKIRCHEN



Dein Start in die Praxis

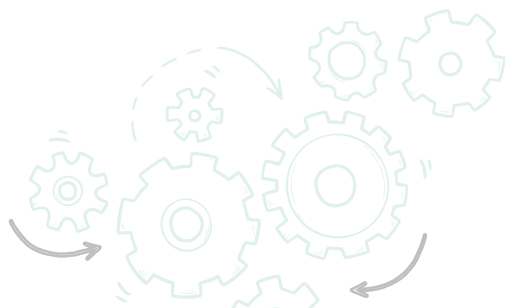
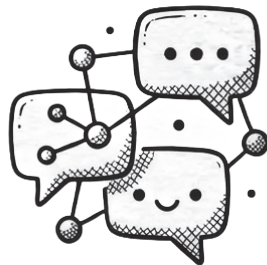
Theorie ist gut – dein Praktikum schockt mehr!

Keinen Bock auf graue Theorie und endlose Schulstunden? Du fragst dich ständig: „Wofür brauche ich das später überhaupt?“ **Ein Praktikum gibt dir die Antwort! Es ist deine Chance, schon heute echte Luft im Berufsleben zu schnuppern** und herauszufinden, wie dein Alltag nach der Schule aussehen könnte. Statt nur von der Karriere zu träumen, machst du damit **den ersten echten Schritt in deine berufliche Zukunft**. Es ist dein persönlicher **Realitätscheck für die Zukunft**.

Darum lohnt sich ein Praktikum für dich:

- ✓ **Do it yourself:** Finde heraus, was dir wirklich liegt und worauf du später null Bock hast.
- ✓ **Skill Up:** Lerne Werkzeuge, Techniken und Fähigkeiten kennen, die dir kein Lehrbuch beibringen kann.
- ✓ **Vitamin B:** Check die Lage in echten Firmen und knüpfe Kontakte, die dir später **WIRKLICH** weiterhelfen können.
- ✓ **Lebenslauf-Pimp:** Mit echter Erfahrung im Gepäck stichst du bei späteren Bewerbungen sofort heraus.

Ein Praktikum ist keine verschwendete Zeit, sondern DEIN Sprungbrett in den Beruf. Nutze die Chance, teste dich aus und finde heraus, was dein Ding ist!



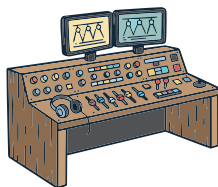
Mein Schulpraktikum im Jungen Theater Bonn

Vorhang auf: Praktikum im Jungen Theater Bonn

- ✓ Mein Einstieg in die Welt der Licht- und Tontechnik

Action hinter den Kulissen: Anpacken und Aufbauen

- ✓ Logistik-Profi: Von Requisiten bis zum schweren Werkzeug – alles muss an seinen Platz.
- ✓ Bühnenarbeiter: Voller Einsatz beim Auf- und Abbau der Theaterwelten

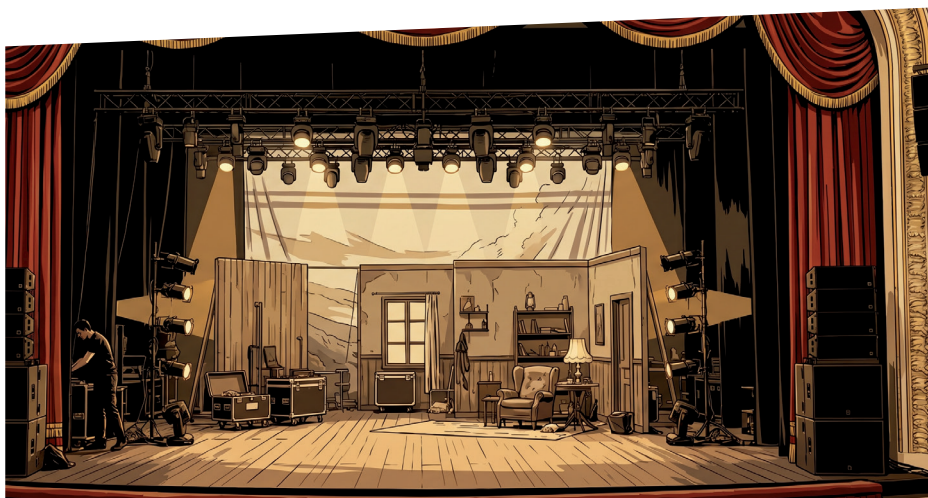


Spot an! Mein technisches Deep Dive

- ✓ Licht-Magie: Profilscheinwerfer perfekt ausrichten (nicht nur einschalten!)
- ✓ Schaltzentrale: Die Geheimnisse der Regiepulte – wo alle Fäden zusammenlaufen.

Mein Fazit: Spannende Einblicke in die technischen Abläufe hinter den Kulissen.

Weil ich jetzt weiß, was alles dahintersteckt, ist die Technik für mich das eigentliche Highlight jeder Show.





Praktikumsbericht

von Arthur



Mein Schulpraktikum im KoBIZ

Mein Praktikum in der Kreisverwaltung

Ich habe mein Schulpraktikum in der Abteilung KoBIZ in der Kreisverwaltung Euskirchen gemacht. Das KoBIZ ist das Kommunale Bildungs- und Integrationszentrum. Menschen können sich dort Unterstützung bei Fragen zu Bildung, Integration und gesellschaftlicher Teilhabe holen. Es war eine spannende Zeit mit vielen verschiedenen Aufgaben.

Start im Büro

Meistens begann mein Tag im Büro. Dort habe ich viel am PC gearbeitet. Ich habe Aufgaben von Mitarbeitenden erhalten und diese habe ich bearbeitet.

Weiterer Tagesablauf

Im weiteren Verlauf des Tages hatte ich meist Termine und Meetings. Manchmal habe ich einfach zugehört. Manchmal konnte ich sogar meine eigenen Ideen einbringen.



Übliche Aufgaben

Die Aufgaben, die ich bekommen habe, waren sehr unterschiedlich. Ich sollte Informationen sammeln, einen Text für eine Seite im Internet schreiben oder Schaubilder bearbeiten, damit sie verständlicher werden.

Meine erste sehr interessante Erfahrung

Ich durfte bei einem Beratungstermin dabei sein. Dieser Termin war sehr spannend und interessant für mich. In dem Termin war eine Familie, die neu nach Deutschland gekommen ist. Sie musste über das deutsche Schulsystem informiert werden und welche Schule für die Kinder geeignet ist.



Europatag

Ich konnte bei einer Besprechung zum kommenden Europatag¹ dabei sein. Es hat mich sehr interessiert zu sehen, wie solche Veranstaltungen organisiert werden.

Einbürgerungsfest²

In der zweiten Woche durfte ich beim Auf- und Abbau für eine feierliche Veranstaltung in der Kreisverwaltung mithelfen. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht.



Fazit

Mein Schulpraktikum in der Abteilung KoBIZ in der Kreisverwaltung Euskirchen hat mir Spaß gemacht. Die Aufgaben waren interessant. Ich habe neue Dinge gelernt und ich konnte neue Informationen sammeln.

¹ Der Europatag wird jedes Jahr am 9. Mai gefeiert und gilt als der offizielle „Geburtstag“ der Europäischen Union (EU).

² Beim Einbürgerungsfest wird der Moment gefeiert, in dem Menschen offiziell die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

Bewerbung – mach's richtig!



ULTRA-WICHTIG

⇒ **Bevor es los geht, informiere dich über das Unternehmen/den Betrieb!**

⇒ **Achte auf die Rechtschreibung und hol dir Hilfe bei Unsicherheiten!**

DECKBLATT

Bewerbung als ...	☐
Vor- und Nachname	☐
Anschrift	☐
Telefonnummer	☐
E-Mail-Adresse	☐
Foto von dir	☐



ANSCHREIBEN

nicht mehr als eine Seite	☐
gut lesbar	☐
Absender und Empfänger	☐
Datum (rechts)	☐
Betreff	☐
persönliche Anrede	☐
Text zu deinen Interessen, Stärken, Kenntnissen	☐
Grußformel	☐
Name und Unterschrift	☐
Anlagen nicht vergessen!	☐



LEBENS LAUF

persönliche Daten (Name, Geburtstag und Ort, Anschrift)	☐
Erreichbarkeit (E-Mail und Telefonnummer)	☐
Schullaufbahn	☐
Praktika	☐
besondere Qualifikationen	☐
Interessen/Hobby	☐
Ort, Datum, Name mit Unterschrift	☐

ANLAGEN

letztes Schulzeugnis	☐
Praktikumsnachweise	☐





Vorstellungsgespräch – mach's richtig!

ULTRA-WICHTIG

- ⇒ Es ist völlig normal aufgeregt zu sein, bleib du selbst!
- ⇒ Ehrlichkeit ist besonders wichtig; erfinde nichts!
- ⇒ Bleib gelassen, auch bei Nachfragen.

VORBEREITUNG

Informiere dich über das Unternehmen/den Betrieb	☐
Stellenausschreibung und eigene Bewerbung mehrmals durchlesen	☐
Auf häufig gestellte Fragen vorbereiten - Warum haben Sie sich hier beworben? - Was wissen Sie über das Unternehmen? - Wo sehen Sie sich in 5 Jahren?	☐
eigene Stärke und Schwächen erklären können	☐
Fragen an das Unternehmen vorbereiten (wenn vorhanden)	☐

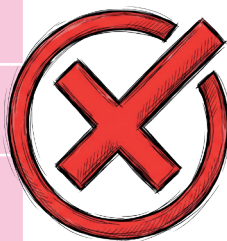
DAS IST WICHTIG



gepflegtes Aussehen	☐
Pünktlichkeit	☐
Handy ausschalten	☐
Freundlich sein	☐
Blickkontakt und aufmerksam zuhören	☐
ruhig und deutlich sprechen	☐

NO-GO`S

zu spät kommen
lügen
Kaugummi kauen
auf die Uhr schauen





Steckbrief

Hi! Ich bin Ibrahim Khaled.
In meinem Steckbrief erfährst
du mehr über mich, meine Arbeit
und mein persönliches Engagement
im Beruf.



mein Beruf

Verwaltungsfachangestellter Kreis Euskirchen

Zusatzfunktion

Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

mein Weg in den Job

Verschiedene Praktika während der Schulzeit; Persönlicher
Schicksalsschlag → Neuorientierung

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in der Kreisverwaltung Euskirchen

- ✓ Mitglieder: Auszubildende & Beschäftigte unter 18
- ✓ Hauptaufgabe: Interessenvertretung für gute Ausbildung und faire Behandlung; Anlaufpunkt für junge Mitarbeitende bei Problemen;
- ✓ Zusammenarbeit: eng mit dem Personalrat



meine Partizipation in der JAV

Vorschläge für Verbesserungen im Unternehmen machen; Auskunft zum Beruf geben; Gespräche mit Auszubildenden über Ideen & Anliegen führen

meine Motivation

Eigene Erfahrungen während meiner Ausbildung; ich möchte die starke Stimme der Azubis im Betrieb sein

meine Schlagworte zur Partizipation

Verantwortung – gestalten – entscheiden

Partizipation im Arbeitsumfeld

Grundlage für mögliche Veränderungen/Verbesserungen;
schafft respektvollen Umgang

Tipps für DEIN Engagement

Engagement lohnt sich! Engagement macht stolz und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

*Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview*



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo
und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol **A**) an.



Berufebox

Verwaltungsfachangestellte*r

Verwaltungsfachangestellte arbeiten meist im öffentlichen Dienst, können aber auch in Unternehmen tätig sein. Sie sorgen dafür, dass Verwaltungsaufgaben nach geltenden Gesetzen und Vorschriften korrekt erledigt werden.

Aufgaben

- ✓ Bearbeitung von Anträgen, z. B. für Personalausweise oder Reisepässe
- ✓ Prüfung und Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen wie Wohngeld oder Bürgergeld
- ✓ Erstellung von Bescheiden und anderen offiziellen Schreiben
- ✓ Beratung von Bürger*innen zu Anträgen und benötigten Unterlagen
- ✓ Organisation von Verwaltungsabläufen sowie Arbeit mit Verwaltungssoftware

Arbeitsorte

- ✓ Behörden (z. B. Stadtverwaltungen, Polizei, Zoll)
- ✓ Öffentliche Einrichtungen (z. B. Schulen oder Kammern)
- ✓ Religiöse Einrichtungen (z. B. Kirchen)
- ✓ Private Unternehmen (z. B. Versicherungen oder Wohnungsunternehmen)

Voraussetzungen

Meist wird die Fachoberschulreife (mittlerer Schulabschluss) verlangt.

Wichtig sind Organisationstalent, Verantwortungsbewusstsein, Freundlichkeit sowie Interesse an Gesetzen, Verwaltung und der Arbeit mit Menschen.

Kurz gesagt

Verwaltungsfachangestellte sorgen dafür, dass Verwaltungsprozesse reibungslos funktionieren und Bürger*innen bei ihren Anliegen unterstützt werden.

Hier findest
du mehr Infos!





familienfreundlicher
Arbeitgeber
prüfen.bewerten.auszeichnen

KREIS 
EUSKIRCHEN

Kein Ausbildungsangebot mehr verpassen!

Alle Informationen zu einem Praktikum,
Bundesfreiwilligendienst und unseren Ausbildungs- und
Studienangeboten findest du auf unserer Homepage!
Oder abonniere jetzt schon unseren Job-Newsletter



www.kreis-euskirchen.de/karriere



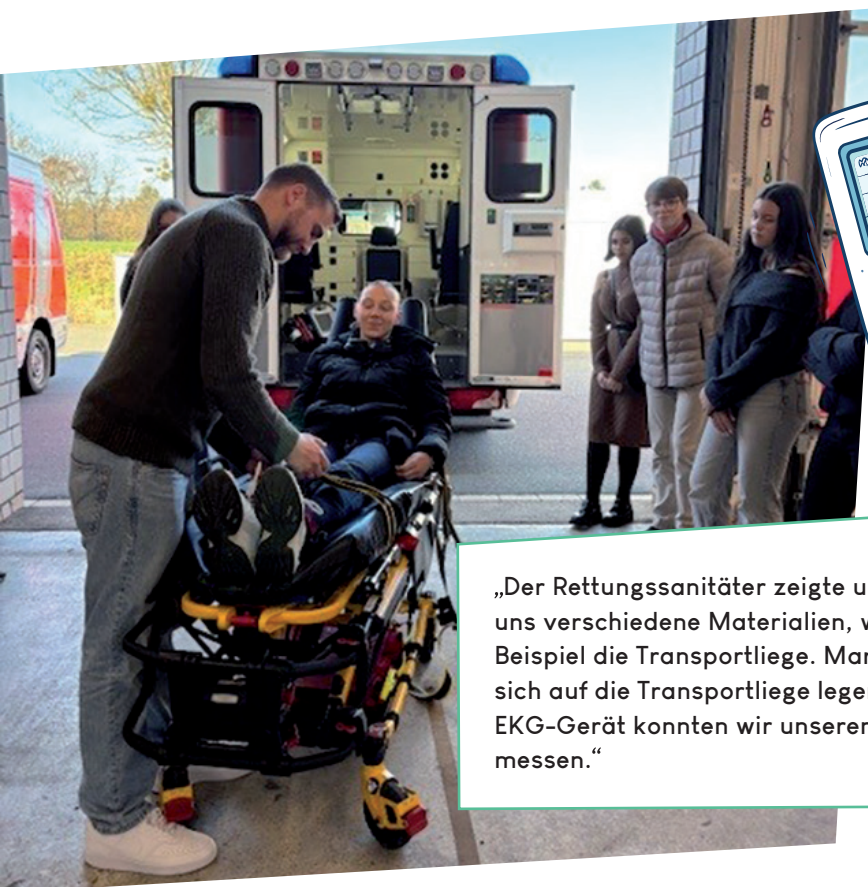


Kreativwerkstatt goes Kreisverwaltung



Spannende Einblicke und Berufliche Orientierung

Anfang März tauschten die Schüler*innen und Lehrkräfte der Kreativwerkstatt für einen halben Tag ihr Klassenzimmer gegen einen Besuch in der Kreisverwaltung Euskirchen. Hier konnten sie hinter die Kulissen einer modernen Verwaltung blicken. Das sind verschiedene Eindrücke vom Tag in der Kreisverwaltung:



„Der Rettungssanitäter zeigte und erklärte uns verschiedene Materialien, wie zum Beispiel die Transportliege. Maren durfte sich auf die Transportliege legen, mit dem EKG-Gerät konnten wir unseren Blutdruck messen.“





„Bei den Rettungssanitätern war es sehr spannend und ich fand es interessant, in ihren Alltag hineinzuschauen.“

„Zudem hatte er uns ihre Schlafplätze, ihren Aufenthaltsraum und ihre sonstigen Räume, wie den Fitnessraum in der Rettungswache gezeigt.“

„Ich kann mir tatsächlich vorstellen, im Rettungsdienst zu arbeiten.“





„Anschließend haben wir auf dem Außen-
gelände einen Einblick in die Arbeit des
Katasteramts erhalten. Dort haben wir
Strecken ausgemessen und Geräte aus-
probiert.“



„Nach den Stationen wurde eine Messdrohne
gestartet. Wir konnten über einen Bildschirm
sehen, wo sich die Drohne befindet und was
sie „sieht“. Das war sehr cool.“





„Nach der Mittagspause haben wir ein Spiel gespielt. Das Spiel heißt Fröbelturm. Man musste dabei im Team einen Holzturm bauen. Obwohl es sehr schwierig war, hat es großen Spaß gemacht.“

„Zwei Auszubildende machten eine Präsentation über die Ausbildungszweige im Kreishaus. Sie sprachen über einzelne Abteilungen, was man dort macht, welche Qualifikation und welchen Abschluss man dafür benötigt, wie lange die Ausbildung dauert und wo die Ausbildung stattfindet.“

„Auch zwei Teilnehmende am Freiwilligen-dienst haben uns etwas über ihre Arbeit im KoBIZ und in der Kreisverwaltung Euskirchen erzählt. Es war sehr spannend.“

„Ich fand den heutigen Tag sehr interessant und kreativ und würde so etwas gerne nochmal machen.“





Berufebox

Notfallsanitäter*in

Menschenleben retten – Notfallsanitäter*innen werden!

Notfallsanitäter*innen braucht man, weil sie sehr schnell medizinische Hilfe leisten, wenn ein Mensch in Lebensgefahr ist. Die Aufgaben eines Notfallsanitäters sind bei jedem Anruf anders. Man weiß nie, was passieren kann und wozu man gerufen wird. Man kann wegen leichtem Fieber oder wegen eines Autounfalls gerufen werden. Ein Notfallsanitäter bringt Patient*innen zum Krankenhaus oder behandelt die Patienten direkt am Unfallort, wie zum Beispiel bei Verkehrsunfällen, Herzinfarkten, schweren Verletzungen oder bei einer Reanimation.

Du möchtest »Menschenleben retten« zu deinem Beruf machen?
Mehr Informationen findest du hier





Berufebox

Vermessungstechniker*in

Was machen Vermessungstechniker*innen?

Sie erfassen und beschreiben Flächen. Sie vermessen zum Beispiel Häuser, Spielplätze, Schulen oder Bahnhöfe und übertragen die Daten auf Karten. Dabei arbeiten sie mit moderner Technik im Innen- und Außendienst. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem Auswertung, Dokumentation und Visualisierung der Messergebnisse.

Voraussetzungen

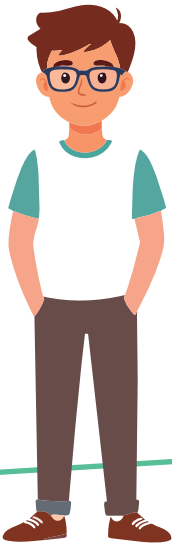
Wichtig sind gute Mathekenntnisse, technisches Verständnis und der sichere Umgang mit technischen Geräten. Außerdem sollte man teamfähig sein und sowohl im Innen- als auch im Außendienst arbeiten können.

Zusammenfassend

Die Ausbildung dauert drei Jahre und verläuft dual, also in Berufsschule und Ausbildungsbetrieb. Meist wird mindestens ein Realschulabschluss erwartet, oft auch Fachhochschulreife oder Abitur.

Hier findest
du mehr Infos!





Steckbrief



Hi, ich bin Joos Bennet Tews.
Schau dir meinen Steckbrief an,
um mehr über mich, meinen Beruf
und mein persönliches Engagement
zu erfahren.



da komme ich her

geboren und aufgewachsen in Euskirchen; Besuch der Realschule
Bad Münstereifel; anschließend Ausbildung zum Elektroniker
für Betriebstechnik bei der Firma Innecken Elektrotechnik;
Ausbildung abgeschlossen im Januar 2026

mein Beruf

Elektroniker für Betriebstechnik

mein Weg in den Beruf

erste Orientierung durch Berufsfelderkundungen in der 8. Klasse und ein
prägendes Praktikum bei der Firma Innecken Elektrotechnik

Zusatzfunktion

freiwilliger Ausbildungsbotschafter

Tätigkeit als Ausbildungsbotschafter

Besuche an Schulen, um auf Augenhöhe über die duale Ausbildung und
den Arbeitsalltag zu informieren.

meine Motivation

Der Wunsch, Schüler*innen bei der Zukunftsplanung zu helfen und eigene Erfahrungen gegen Orientierungslosigkeit austauschen.

mein persönlicher Gewinn

Steigerung des Selbstvertrauens (gerade beim freien Reden), Selbstreflexion über eigene Ziele und höhere Zufriedenheit in der Ausbildung

meine persönlichen Schlagworte zur Partizipation

Mitgestaltung, Engagement, Beteiligung.

mein Mitspracherecht im Betrieb

eigenständige Einteilung von Arbeitsschritten bei Aufgaben (Ausnahme: strikte Vorgaben bei der Arbeitssicherheit!).

das denke ich über Engagement

Freiwilligen Einsatz sehe ich als unbedingt notwendig für die gegenseitige Unterstützung in der Gesellschaft.

mein Tipp für deine weitere Lebensplanung

Mach Praktika! So viele wie möglich, um deine Stärken zu testen und die Realität des Berufs mit den eigenen Vorstellungen abzugleichen. Der gewählte Beruf sollte Spaß machen, da man ihn viele Jahre ausübt.

wenn es um Entscheidungen geht

Rat einholen ist gut, aber die finale Entscheidung musst du selbst treffen. Lass dir da nicht reinreden.

Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol **A)** an.

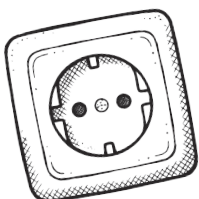




**DEINE ZUKUNFT.
DEINE AUSBILDUNG.
DEINE ENERGIEWENDE.**

INNECKEN
ELEKTROTECHNIK
Ein Unternehmen von GRÄPER

Innecken Elektrotechnik GmbH · An der Vogelrute 22 - 26 · 53879 Euskirchen
#DieEnergiewendeMoglichmacher



Berufebox

Elektroniker*in für Betriebstechnik

Elektroniker*innen für Betriebstechnik installieren, warten und reparieren elektrische Anlagen. Sie sorgen dafür, dass Maschinen, Produktionsanlagen und die Stromversorgung zuverlässig funktionieren.

Aufgaben

- ✓ Installation und Montage von Leitungen, Schaltgeräten und elektrischen Anlagen
- ✓ Wartung und Instandhaltung von Anlagen und Systemen
- ✓ Fehlersuche und Reparatur bei technischen Störungen
- ✓ Programmierung und Einrichtung von Steuerungs- und Automatisierungssystemen

Arbeitsorte

- ✓ Industriebetriebe (z. B. Automobil-, Chemie- oder Metallindustrie)
- ✓ Energie- und Wasserversorgung
- ✓ Elektrotechnische Handwerksbetriebe
- ✓ Infrastruktur- und Verkehrsbetriebe
- ✓ Öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser oder Universitäten

Voraussetzungen

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und erfolgt dual im Betrieb und in der Berufsschule. Wichtig sind technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, sorgfältiges Arbeiten sowie Interesse an Mathematik und Physik. Schichtarbeit kann je nach Betrieb erforderlich sein.

Kurz gesagt

Elektroniker*innen für Betriebstechnik halten technische Anlagen am Laufen und sorgen dafür, dass Produktions- und Betriebsabläufe reibungslos funktionieren.

Hier findest
du mehr Infos!





Industrie- und Handelskammer
Aachen

AUF DIE AUSBILDUNGSPLÄTZE, FERTIG, LOS!

Dein Praktikum.
Deine Ausbildung.
Dein Duales Studium.

www.ausbildung.nrw



JETZT #KÖNNENLERNEN

www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de





Partizipation – worauf kommt's DIR an?



Beteiligung

Mitbestimmung

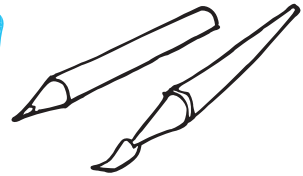
Teilhabe

Zusammenarbeit

Gemeinschaft

Austausch

Diskussion



Worauf kommt es DIR an, wenn du Mitmachen und Mitbestimmen möchtest? Entscheide für jeden Begriff, wie wichtig er dir ist. Male jede Säule entsprechend hoch aus.

Ultra wichtig!



finde ich schon wichtig



ist mir egal



Mandala



www.mimi-panda.com

Notizen

PARTIZIPATION IN DER FREIZEIT

03

Freizeit spielt für uns alle eine große Rolle. In unserer Freizeit machen wir Dinge, die uns Spaß machen. Wäre es nicht toll, wenn man Spaß und Partizipation unter einen Hut bringen könnte?

Das ist möglich, wie du beim Lesen der Steckbriefe in diesem Kapitel feststellen wirst:

- ➔ **Nefise** bringt in ihrer Freizeit Religion und Menschen zusammen.
- ➔ **David** setzt im Karneval sein Organisationstalent und seine Leidenschaft für gemeinsame Feiern um.
- ➔ **Magnus** kann im Kinder- und Jugendparlament seiner Leidenschaft für Mitbestimmung und Diskussionen nachgehen.

Jedes Interview zum Steckbrief findest du im Internet. Scanne den QR-Code zur Kreisseite.





In den **Berufeboxen** stellen wir dir wieder interessante Berufe vor.

Du hast gerade nichts zu tun? Dann nutze den **Selbstcheck**: Wo liegen deine Stärken und Interessen? Welche Erfahrungen hast du schon gesammelt? Welche Erwartungen hast du an deinen Beruf?

Fakten zur **Partizipation**: Warum ist sie so wichtig und wie kannst du dich und andere zum Mitmachen motivieren?

Rein in den **Verein** – welcher soll es sein?

Dir ist langweilig? Dann **löse das Rätsel, schau dir den Comic an** und lass dich zum Mitmachen inspirieren.



Steckbrief



Hey, ich bin Nefise. Schau dir
meinen Steckbrief an, um mehr
über mich, meinen Beruf und
mein persönliches Engagement
zu erfahren.



mein Beruf/Studium:

Studentin Mediendesign; Werkstudentin¹ Bild- und Tonassistentz

mein beruflicher Weg

Abitur; Praktika im Medienbereich; Ausbildung begonnen und abgebrochen; Interesse an Fotografie entwickelt; bewusste Entscheidung für ein Mediendesign-Studium

mein Engagement

Jugendvorstandsvorsitzende der DITIB² Euskirchen; Mitglied im Jugendvorstand der DITIB Zentralmoschee Köln; Regionale Jugend- und Gremienarbeit

meine Motivation

Religionsfreiheit in Deutschland sichtbar machen; Persönlicher Einsatz für Religionsfreiheit, Mitbestimmung und respektvolles Miteinander

mein persönlicher Gewinn

Eigene Weiterentwicklung; Verbindung von Ehrenamt und beruflichem Weg

meine Schlagworte zur Partizipation

Engagement – Mitbestimmung – Teilhabe

das denke ich über persönliches Engagement

Zusammenhalt und gemeinsames Handeln sind entscheidend, um langfristig etwas zu verändern und Frieden zu schaffen

mein Tipp für dein Engagement

Bleibt dran und engagiert euch gemeinsam. Kleine Schritte können Großes bewirken!

Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol  an.

¹ Ein*e Werkstudent*in ist eine Person, die an einer Hochschule ein Studium macht und neben dem Studium einer bezahlten Arbeit nachgeht.

² Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V. (abgekürzt DITIB) ist die größte sunnitisch-islamische Organisation in Deutschland. Zu den Zielen zählen die religiöse Betreuung, Aufklärung und Unterweisung der in Deutschland lebenden türkischen Muslime, Einrichtung und Unterhalt von Gebets- und Unterrichtsstätten und die Ausbildung von Laienpredigern. Die Organisation veranstaltet soziale und kulturelle Aktivitäten und Sprachkurse und sie führt Berufsbildungsmaßnahmen durch. Quelle: Wikipedia



Berufebox

Bild- und Tonassistent*in

Bild- und Tonassistent*innen arbeiten bei Film-, Fernseh- oder Onlineproduktionen und unterstützen Kameraleute sowie Tonmeister*innen bei Aufnahmen. Sie sorgen dafür, dass Bild und Ton technisch einwandfrei aufgenommen werden.

Aufgaben

- ✓ **Kameratechnik vorbereiten:** Aufbau und Einrichtung von Kameras, Stativen, Licht und Zubehör vor Drehbeginn.
- ✓ **Tonaufnahmen unterstützen:** Mikrofon vorbereiten, Tonangeln führen, Tonpegel kontrollieren und Aufnahmen überwachen.
- ✓ **Dreharbeiten begleiten:** Enge Zusammenarbeit mit Kamera- und Tonteam während Film-, TV- oder Streamingproduktionen.

Arbeitsorte

Sie können in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden:

- ✓ **Film- und Fernsehproduktionen:** Mitarbeit bei Spielfilmen, Serien oder Shows.
- ✓ **Produktionsfirmen:** Unterstützung bei Werbefilmen, Imagefilmen oder Social-Media-Content.
- ✓ **Rundfunkanstalten:** Mitarbeit bei Radio- oder TV- Sendungen.

Voraussetzungen

Um Bild- und Tonassistent*in zu werden, benötigt man in der Regel:

- einen mittleren Schulabschluss oder Abitur
- technisches Interesse und Verständnis
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Ausdauervermögen (lange Drehtage sind möglich)
- Sorgfalt und ein gutes Gehör

Offt erfolgt der Einstieg über eine Ausbildung im Bereich Mediengestaltung Bild und Ton oder durch Praktika bei Produktionsfirmen.

Zusammenfassend:

Bild- und Tonassistent*innen sorgen dafür, dass bei Film- und Medienproduktionen alles technisch reibungslos läuft. Sie arbeiten im Team, sind technisch versiert und tragen wesentlich zur Qualität von Bild und Ton bei.

Hier findest
du mehr Infos!



Wo kannst du in der Freizeit partizipieren?

In der Freizeit gibt es viele Möglichkeiten für dich, um aktiv mitzuwirken und deine eigenen Interessen einzubringen.

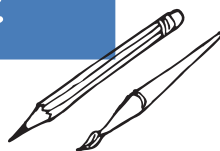
Du kannst dich zum Beispiel in einem Verein engagieren – im Sport, Karneval, in der Musik, Kultur oder in einer Jugendgruppe. Dort kannst du in festen Strukturen wie Jugendvorständen oder Projektteams mitbestimmen.

Auch in deiner Freizeit gibt es viele Möglichkeiten: nimm an Workshops teil, hilf bei Veranstaltungen, beteilige dich an Umfragen oder tausche dich online aus. Kreative Projekte, Nachbarschaftsinitiativen sowie Umwelt- und Sozialgruppen bieten ebenfalls Chancen, aktiv mitzuwirken.

Wichtig ist: Es sollte dir Spaß machen und zu dir passen – probiere ruhig auch mal etwas Neues aus.

Verein	Regelmäßige Treffen für gemeinsame Ziele, meist mit festen Strukturen und Verantwortlichen.
Jugendvorstände	Gewählte Gruppen junger Menschen, die in Vereinen oder Organisationen Entscheidungen treffen und Aktivitäten planen.
Gruppenleitungen	Personen, die eine Gruppe anleiten, Treffen organisieren und Verantwortung für Abläufe übernehmen.
Projektteams	Kleine Teams, die gemeinsam an einem bestimmten Projekt arbeiten und Aufgaben aufteilen.
Workshops	Veranstaltungen, bei denen man etwas Neues lernt oder praktisch ausprobiert, oft in kleinen Gruppen.
kreative Projekte	Aktivitäten, bei denen eigene Ideen umgesetzt werden, z. B. Kunst, Musik, Videos oder Bastelarbeiten.
Initiativen	Zusammenschlüsse von Menschen, die sich für ein bestimmtes Ziel einsetzen, z. B. Umwelt oder soziale Themen.
Online-Gruppen und Foren	Hier geht es meist um ein bestimmtes Thema (z. B. Lernen, Kochen, Tiere, Gaming oder Mode) – mit Raum für Austausch und gemeinsame Projekte, auch online.

Comic



Experimentierworkshops, Ferienkurse, Wettbewerbe und vieles mehr
im Bereich MINT

(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.)



Vielleicht habt ihr Lust
einen Kurs mitzumachen!
Das geht auch als Gruppe
oder im Klassenverband.
Sprecht einfach eure
Lehrkräfte an!

LERNEN!



FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW

ABER IM EIGENEN TEMPO.

Unsere digitalen Selbstlern-Angebote stehen dir 24/7 zu Verfügung.
Mehr Knowledge zu Gender und Diversität!



Hier schlauer
werden auf
fumadigital.de



@fuma_fachstelle
Mehr zur FUMA auf
www.gender-nrw.de

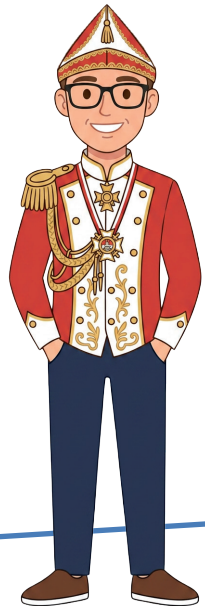
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen





Steckbrief

Hi, ich bin David Schumacher. Ich bin ein Vereinsmensch. Schau dir meinen Steckbrief an, um mehr über mich und mein persönliches Engagement zu erfahren.



mein Studium/Beruf

habe schon mein eigenes Unternehmen gegründet; duales Studium in BWL mit Schwerpunkt Eventmanagement¹; arbeite zudem bei lemonpie Eventcatering

mein Weg ins Studium

Abitur; Schülerpraktika in der Event- und Freizeitbranche

mein ehrenamtliches Engagement

Prinzengarde Zülrich; Tennisverein Rot-Weiß Zülrich; Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungs-Organisation, Mitgliederverwaltung

meine Motivation

meine Familie; meine Freude daran, anderen eine gute Zeit zu ermöglichen



meine Schlagworte zu Partizipation

Mitbestimmung – Gemeinschaft – Initiative

das denke ich über Engagement

„Update für dich selbst“ – stärkt Selbstbewusstsein und bringt Gelassenheit!

Lerneffekte durch das Ehrenamt

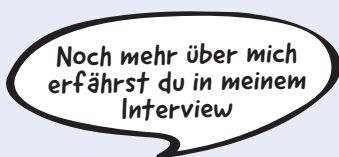
Fähigkeiten wie Teamarbeit oder Kommunikation ausgebaut;
Bestärkung meines Wunsches, beruflich in die Eventbranche zu gehen

Tipps für DEIN Engagement

Gleichgesinnte suchen; klein anfangen; eigenes Tempo finden

Tipps für deine weitere Lebensplanung

Vergleiche dich nicht immer mit anderen! Sei mutig und probiere dich aus.



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol **A1)** an.

¹

Du lernst in diesem Studium, wie man ein Unternehmen wirtschaftlich führt und gleichzeitig professionelle Veranstaltungen organisiert – und das abwechselnd im Unterricht an der Universität und auch direkt in einem Unternehmen.



Berufebox

Eventmanager*in

Eventmanager*innen beschäftigen sich mit der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art. Sie gestalten Erlebnisse, koordinieren Dienstleister*innen, Kosten sowie Technik und sorgen dafür, dass Events – von der Firmenfeier bis zum Konzert – reibungslos ablaufen.

Aufgaben

- ✓ **Konzeption & Planung:** Sie entwickeln kreative Ideen, erstellen Zeitpläne, Budgetkalkulationen und Ablaufpläne.
- ✓ **Organisation:** Sie buchen Locations, Künstler*innen, Catering, Technik und Personal.
- ✓ **Durchführung & Koordination Ansprechpartner*innen vor Ort,** koordinieren den Auf-/Abbau, sorgen für einen reibungslosen Ablauf.
- ✓ **Nachbereitung:** Sie werten den Erfolg aus, holen Feedback ein und erstellen Abschlussberichte.

Arbeitsorte

Sie können in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden:

- ✓ **Event- & Marketingagenturen:** Planung von Konzerten, Messen oder Marken-Events.
- ✓ **Unternehmen (In-House):** Organisation von Konferenzen, Tagungen oder Firmenfeiern.
- ✓ **Locations & Veranstaltungszentren:** Stadien, Konzerthäuser oder Messehallen.
- ✓ **Hotellerie & Tourismus:** Konferenz- und Hochzeitsplanung.
- ✓ **Kulturinstitutionen:** Theater, Museen oder Kulturämter.

Voraussetzungen

Du brauchst Organisationstalent, Stressresistenz, Kreativität und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit. Veranstaltungen finden oft am Wochenende statt – du musst arbeiten, wenn andere feiern. Möglich sind ein Studium (Eventmanagement, BWL, Tourismus) oder eine Ausbildung zum/zur Veranstaltungskaufmann/-frau.

Zusammenfassend:

Eventmanager*innen sind Macher*innen. Sie verwandeln Visionen in unvergessliche Erlebnisse. In stressigen Situationen behalten sie den Überblick.

Hier findest
du mehr Infos!

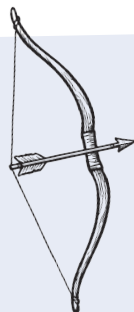


Vielfalt vor Ort

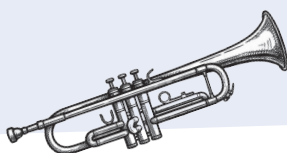
Deine Vereine im Kreis Euskirchen

Du hast Lust auf Vereinsleben und möchtest dich sogar ehrenamtlich einbringen? Im Kreis Euskirchen gibt es für fast jedes Interesse den passenden Verein.

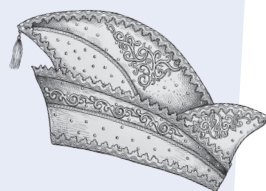
Hier findest du eine Landkarte vom Kreis Euskirchen, auf der du verschiedene Städte anklicken kannst und dir die jeweiligen Vereine angezeigt werden.



Hier kannst du Vereine thematisch nach Anfangsbuchstaben sortiert suchen. „A“ wie Angelsport über „M“ wie Musikverein, Karnevalsverein bis hin zu „W“ wie Wasser- und Skisportverein.

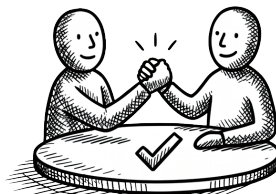


Du bist eine Karnevalsmaus? Sehr viele Städte und Dörfer im Kreis Euskirchen haben ihre eigenen Karnevalsvereine. Also: ab nach draußen in der 5. Jahreszeit! Besuche doch einmal ein Gardetreffen, eine Karnevalssitzung oder schau dir einen Karnevalszug an und frage, wie du im Verein mitmachen kannst.





Warum ist Partizipation wichtig?



✓ Du lernst, deine Meinung zu sagen und zu diskutieren.
Wenn du mitreden darfst, merkst du, du wirst ernst genommen.

✓ Du merkst, dass du etwas bewirken kannst.
Beispiel: deine Idee wird im Unterricht umgesetzt.

✓ Du lernst Entscheidungen zu treffen.

✓ Du übernimmst Verantwortung.

✓ Du lernst Rücksicht auf andere zu nehmen.

✓ Mehr Motivation und Spaß: Wenn du mitentscheiden darfst, hast du mehr Lust dich einzubringen.

Einfache Wege, wie du andere motivieren kannst

1. Vorbild sein

Wenn du selbst mitmachst und deine Meinung sagst, trauen sich andere eher auch.

„Wenn das jemand anderes kann, dann kann ich das auch!“

2. Andere ermutigen

Sag z.B.:

„Was denkst du dazu?“

„Deine Meinung ist wichtig!“

3. Zuhören

Zeig, dass du andere ernst nimmst.

Wer sich gehört fühlt, macht eher mit.

4. Gemeinsam entscheiden

Beziehe alle ein, statt allein zu bestimmen.

So fühlen sich alle beteiligt.

5. Themen interessant machen

Wähle Themen, die andere betreffen oder spannend finden.

Dann haben sie mehr Lust, sich einzubringen.

6. Spaß dabei haben

Durch Spiele, Abstimmungen und kreative Ideen wird Partizipation zum Erfolg.



Menschen machen eher mit, wenn sie merken, dass ihre Meinung zählt und dass sie ernst genommen werden.





Steckbrief

Hey, ich bin Magnus. Schau dir meinen Steckbrief an, um mehr über mich, meinen Alltag und mein persönliches Engagement zu erfahren.



da komme ich her
Weilerswist

mein Beruf/Studium
Schüler

mein Weg
Ich gehe zur Schule und sammle im Alltag Erfahrungen mit Mitbestimmung, sowohl zu Hause als auch in der Schule und im Jugendparlament.

mein Engagement
Mitglied im Kinder- und Jugendparlament

meine Motivation
Ich möchte meine eigenen Ideen und Meinungen einbringen und aktiv an Entscheidungen beteiligt sein.

mein persönlicher Gewinn
Ich lerne, meine Meinung zu vertreten und Verantwortung zu übernehmen.

meine persönlichen Schlagworte zur Partizipation
Mitbestimmung, Mitreden, Einfluss nehmen

Noch mehr über mich
erfährst du in meinem
Interview

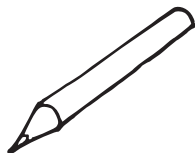


Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo
und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol A) an.

Engagement – wo geht deine Energie hin?

Dein Engagement ist die Power, die du ins aktive Mitentscheiden und Mitmachen steckst. Entscheide für jeden Begriff, wie wichtig dir dein persönlicher Einsatz ist. Male jede Säule entsprechend hoch aus.



	zu Hause	Freundes- kreis	Hobby	Schule	Wo anders, nämlich.....
					
					

Schmuckgestaltung mit
Polymer-Modelliermasse

Fremdsprachen

Die junge vhs!

Deutsch als
Fremdsprache

Kreative Rhetorik zur
Selbstbehauptung

10-Finger-
Tastschreiben



Prüfungs-
vorbereitung

... und vieles mehr!

vhs

VOLKSHOCH-
SCHULE
KREIS EUSKIRCHEN



vhs Kreis Euskirchen

☎ 02251 15-780

✉ vhs@vhs-kreis-euskirchen.de

🌐 www.vhs-kreis-euskirchen.de



Werde aktiv im SPORT

Werde Sporthelfer*in, Übungsleiter*in,
Mitglied im J-Team oder mache einen
Freiwilligendienst im Sport



Euskirchen
KreisSportBund
aktiv und lebendig

KreisSportBund
sportjugend
Euskirchen

Hier zählt deine Meinung

Das Kinder- und Jugendparlament Weilerswist – für alle, die mitreden wollen

Das Kinder- und Jugendparlament (KJP) in Weilerswist ist der Ort, an dem junge Leute was bewegen können. Wenn du als Jugendliche*r mitentscheiden möchtest, ist das KJP genau dein Ding.

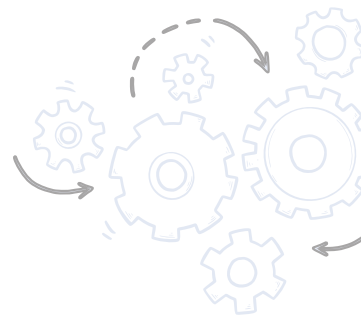
Das erwartet dich im Kinder- und Jugendparlament (KJP) Weilerswist:

- ✓ **Andere Jugendliche treffen:** Tausche dich mit Gleichaltrigen aus und sorgt gemeinsam für Veränderung.
- ✓ **Projekte realisieren:** Bespricht gemeinsam eure Ideen und plant konkrete Projekte: Freizeitangebote, sichere Wege, Umweltschutz, neue Aktionen...
- ✓ **Mit der Politik sprechen:** Tretet in direkten Kontakt mit den Entscheidungsträger*innen der Gemeinde.
- ✓ **Alles echt!** Bring deine Meinung ein – sie zählt hier wirklich.
- ✓ **Kein Vorwissen nötig:** Du musst kein Profi sein, nur Lust am Mitreden und Anpacken haben.

Im Kinder- und Jugendparlament kannst du zeigen, was in dir steckt.



KJP_WW



Dein Selbstcheck

Berufliche Orientierung heißt: herausfinden, wer du bist, was du kannst und wohin du willst. Das passiert Schritt für Schritt in deinem Leben. Du bringst eigene Stärken, Interessen und Erfahrungen mit. Menschen um dich herum begleiten dich dabei – mal enger, mal lockerer. Alles bewegt sich, alles verändert sich, und genau das macht's spannend!

**Mach den Selbstcheck: Was kannst du gut? Was hilft dir?
Was stellst du dir für deine Zukunft vor?**



CHECK DICH SELBST – TEIL 1

Meine Motivation

Was motiviert mich am meisten?

- Herausforderungen meistern ☐
- Anerkennung von anderen ☐
- eigene Ziele erreichen ☐
- Sonstiges:.....

Wo arbeite ich am motiviertesten?

- in einem ruhigen Raum ☐
- in einem lebhaften Umfeld ☐
- draußen ☐
- Sonstiges:.....

Meine Energiequellen

Was gibt mir Energie?

- Sport und Bewegung ☐
- Musik oder kreative Hobbys ☐
- Zeit mit Familie und Freunden ☐
- Sonstiges:.....

Wann fühle ich mich besonders energiegeladen?

- morgens/ vormittags ☐
- nachmittags ☐
- abends ☐
- nachts ☐
- Sonstiges:.....

Was raubt mir Energie?

- spontane Arbeitsaufträge ☐
- Konflikte mit anderen ☐
- zu wenig Schlaf ☐
- Sonstiges:.....





Meine Stärken - und stärker werden!

Was sind meine größten Stärken?

Organisationstalent ☐

Kreativität ☐

Durchhaltevermögen ☐

Sonstiges:.....

In welchen Bereichen möchte ich stärker werden?

Zeitmanagement ☐

Kommunikation ☐

Selbstvertrauen ☐

Sonstiges:.....

Wie kann ich stärker werden?

durch gezieltes Training ☐

durch Selbstreflexion ☐

mit der Hilfe von anderen ☐

Sonstiges:.....

Mein Arbeitsstil

Wie plane ich meine Aufgaben?

strukturiert mit To-Do Listen ☐

spontan und flexibel ☐

nach Prioritäten geordnet ☐

Sonstiges:.....

Mit wem arbeite ich am liebsten zusammen?

alleine ☐

in einem festen Team ☐

mit wechselnden Menschen ☐

Sonstiges:.....

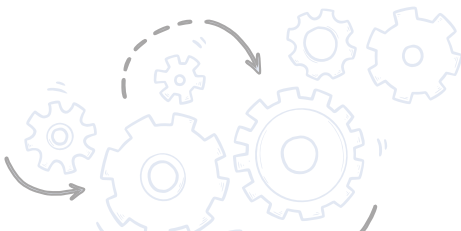
Was brauche ich, um gut arbeiten zu können?

Ruhe und Konzentration ☐

Musik oder Hintergrundgeräusche ☐

Austausch mit anderen ☐

Sonstiges:.....



CHECK DICH SELBST – TEIL 2

Selbstbild und Fremdbild

So sehe ich mich. Ich bin...

- ☐ selbstständig
- ☐ charmant
- ☐ kinderlieb
- ☐ spontan
- ☐ aktiv
- ☐ klug
- ☐ ernst
- ☐ mutig
- ☐ freundlich
- ☐ fleißig
- ☐ selbstbewusst
- ☐ sensibel
- ☐ tierlieb
- ☐ lebhaft
- ☐ begabt
- ☐ kreativ
- ☐ ruhig
- ☐ höflich
- ☐ selbstkritisch
- ☐ zuverlässig
- ☐ kompromissbereit
- ☐ teamfähig
- ☐ einfühlsam
- ☐ sorgfältig
- ☐ ordentlich
- ☐ Sonstiges:

Was denkst du, wie sehen dich andere Menschen? Frag doch mal bei Menschen nach, denen du vertraust und die du magst. Schreibe fünf Eigenschaften auf:

.....

.....

.....

.....

.....

Offen für Neues!

Wann hast du zuletzt etwas Neues ausprobiert?

(zum Beispiel: ein neues Hobby, eine Aufgabe, eine spontane Situation etc.)

.....

.....

Wie hast du dich dabei oder danach gefühlt?

- ☐ aufgeregt
- ☐ unsicher
- ☐ mutig
- ☐ glücklich
- ☐ stolz
- ☐ Sonstiges:

Wer oder was hat dir dabei geholfen?

(zum Beispiel: Jemanden um Hilfe gefragt? Eigenes Selbstvertrauen genutzt? Vorher Übungen dazu gemacht oder dich darüber informiert?)

.....

.....

.....



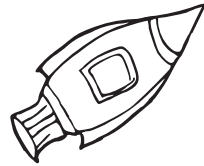
CHECK DICH SELBST – TEIL 3

Erwartungen an den Beruf

Lies dir die Antwortmöglichkeiten durch. Anschließend markierst du 6 Aussagen, die dir besonders wichtig sind:

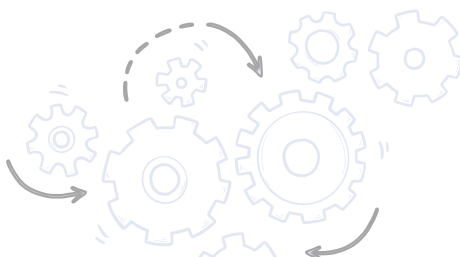
In der Zukunft will ich...

- 1 ... Sicherheit, dass ich nicht arbeitslos werde.
- 2 ... einen ähnlichen Beruf ausüben, wie meine Eltern.
- 3 ... mit unterschiedlichen Kulturen und Sprachen zu tun haben.
- 4 ... Familie und Beruf gut miteinander verbinden können.
- 5 ... am Computer oder mit digitalen Medien arbeiten.
- 6 ... viel mit Menschen arbeiten.
- 7 ... die Gesellschaft mitgestalten.
- 8 ... anderen Menschen helfen.
- 9 ... mit Kindern arbeiten.
- 10... Karriere machen.
- 11 ... genug Zeit für mein Hobby haben.
- 12 ... mit Tieren arbeiten.
- 13 ... viel Freude bei der Arbeit haben.
- 14 ... Sonstiges:.....



Sortiere nun deine ausgewählten Aussagen von 1 bis 6 (1 = mega wichtig, 6 = nicht wirklich wichtig):

- 1.....
- 2.....
- 3.....
- 4.....
- 5.....
- 6.....



Frag nach - bleibe neugierig!

Du kennst bestimmt Menschen, die bereits einen Beruf ausüben. Frag doch mal nach, wie dieser Mensch über seinen/ ihren Beruf denkt. Vielleicht erzählt jemand etwas Spannendes, was dir bei deiner Zukunftsplanung helfen kann. Halte die Informationen aus diesem Gespräch hier fest.

Name:.....

Beruf:.....

Arbeitsstelle:

Arbeitsverhältnis:

☐ angestellt

☐ selbstständig

☐ Führungsposition

☐ Sonstiges:

Welchen Schulabschluss besitzt derjenige/ diejenige?

.....

Wer oder was hat der Person auf dem Weg in den Beruf geholfen? (andere Menschen, Beratungsgespräch bei der Berufsberatung, hat sich selber ausprobiert im Praktikum/ Ferienjob etc.)

.....

Das ist positiv an diesem Beruf:

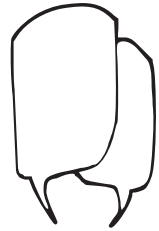
Das ist eher negativ an diesem Beruf:

Würde die Person diesen beruflichen Weg immer wieder wählen oder würde sie eher etwas anders machen? Warum?

.....

Der Weg ist das Ziel

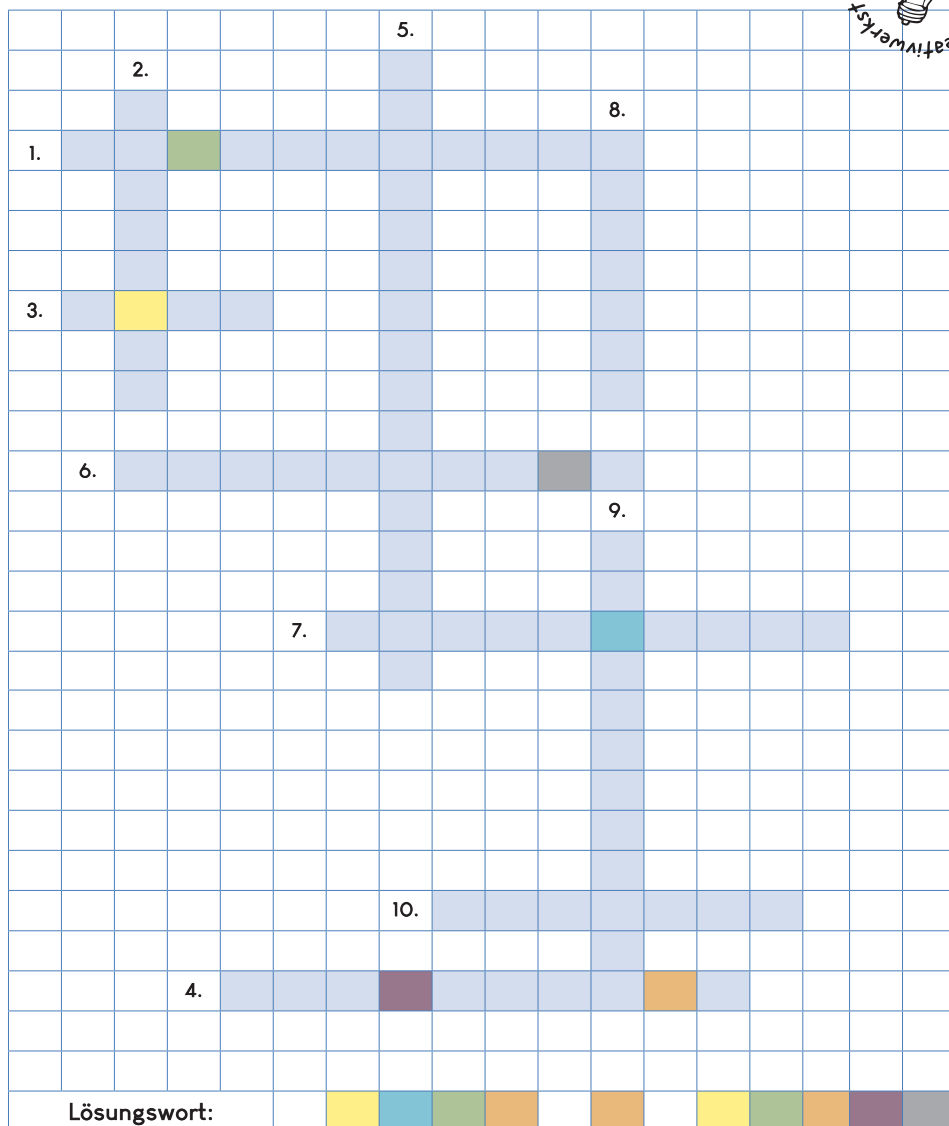
Das war der letzte Teil deines Selbstchecks. Bleibe immer auf dem Laufenden, sei neugierig, informiere dich, mach mit und probiere dich aus. Denk dran: Wenn du es nicht machst, dann macht es niemand anderes für dich!



KEEP
GOING!



Rätsel



Lösungswort:

Waagrecht:

1. Aktives Mitmachen in einer Gruppe
3. Abstimmung über eine Entscheidung
4. In dieser Staatsform leben wir.
6. persönlicher Einsatz aus eigener Motivation
7. mit anderen zusammen etwas bewirken
10. Öffentliche Diskussion

Senkrecht:

2. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
5. eigene Meinung sagen dürfen
8. Gruppe, die gemeinsam entscheidet
9. Du hast eine Staats...

Lösung

							5.												
		2.					M												
		T					E					8.							
1.	B	E	T	E	I	L	I	G	U	N	G								
		I					N					R							
		L					U					E							
		H					N					M							
3.	W	A	H	L			G					I							
		B					S					U							
		E					F					M							
							R												
	6.	E	N	G	A	G	E	M	E	N	T								
							I					9.							
							H					B							
							E					Ü							
						7.	M	I	T	W	I	R	K	U	N	G			
							T					G							
												E							
												R							
												S							
												C							
												H							
							10.	D	E	B	A	T	T	E					
											F								
			4.	D	E	M	O	K	R	A	T	I	E						
Lösungswort:						P	A	R	T	I	Z	I	P	A	T	I	O	N	

Notizen

PARTIZIPATION IN DER POLITIK

04

Politik ist nur was für Erwachsene? Nein, auf keinen Fall! Auch Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, dass ihre Meinung in der Politik gehört wird. Sie können sogar bei politischen Entscheidungen mitbestimmen.

Das hört sich interessant für dich an? Dann ist dieses Kapitel genau das Richtige für dich! Die Menschen aus unseren Steckbriefen berichten über ihr Engagement:

- ➔ **Kerri Wetter** setzt sich bei der Stadt Weilerswist mit viel Engagement für die Interessen von Kindern und Jugendlichen ein.
- ➔ **Matthias Braun** ist politisch sehr aktiv und das Thema Jugendhilfe ist ihm in seiner Arbeit besonders wichtig.

Jedes Interview zum Steckbrief
findest du im Internet.
Scanne den QR-Code
zur Kreisseite.



Auch im letzten Kapitel stellen wir dir die Berufe unserer Interviewpartner*innen in den **Berufeboxen** vor.

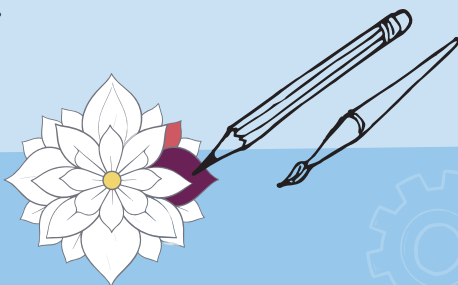
Wir geben dir Anregungen für **Möglichkeiten zur Partizipation in der Politik**.

Partizipation politisch betrachtet: Möglichkeiten und Hindernisse in verschiedenen Regierungsformen.

Partizipation in unserer Demokratie: Voraussetzungen, Barrieren, Ziele und Funktionen.

Im **Selbsttest** dreht sich alles um deine **Erwartungen an deinen Beruf**.

Einfach entspannen mit unseren **Comics und dem Mandala**.





Steckbrief

Hallo, ich bin Kerri Wetter.
Schau dir meinen Steckbrief an,
um mehr über mich, mein Engage-
ment und meine Sicht auf Jugend-
arbeit zu erfahren.



da komme ich her

Ich arbeite im Bereich Jugendarbeit und beschäftige mich mit den Themen rund um Mitbestimmung und Partizipation von Jugendlichen.

mein Beruf/Studium

Tätigkeit in der Jugendarbeit mit Schwerpunkt auf der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Prozessen/Sozialwissenschaften mit den Nebenfächern Soziologie, Psychologie und Politikwissenschaft

mein Weg in den Bereich

Ich habe erkannt, wie wichtig es ist, Jugendliche aktiv in Entscheidungen einzubeziehen. Durch Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen wurde mir klar, dass ihre Meinungen und Ideen eine wichtige Rolle spielen.

mein Engagement

Ich setze mich dafür ein, Jugendliche bei Entscheidungen einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen einzubringen und umzusetzen. Dabei begleite ich sie und unterstütze sie in ihrer Mitwirkung.



meine Motivation

Mir ist wichtig, dass Jugendliche merken, dass ihre Meinung zählt. Sie sollen erleben, dass sie etwas bewirken können und ihre Umwelt mitgestalten können.

mein persönlicher Gewinn

Ich bekomme neue Perspektiven auf die Lebenswelt von Jugendlichen und erlebe, wie viele kreative Ideen sie einbringen. Das bereichert auch meine eigene Sichtweise.

meine persönlichen Schlagworte zur Partizipation

Mitbestimmung, Verantwortung, Zusammenarbeit, Demokratie, Engagement, Teilhabe

so bringe ich mich ein

Ich plane Angebote gemeinsam mit Jugendlichen, beziehe sie in Entscheidungen ein und ermögliche ihnen, Verantwortung zu übernehmen und aktiv zu gestalten.

das denke ich über persönliches Engagement

Gemeinsames Handeln ist entscheidend, um etwas zu verändern. Wenn Jugendliche sich engagieren, können sie viel bewirken und ihre Umgebung positiv beeinflussen.

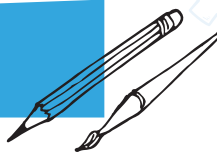
mein Tipp

Beteiligt euch, bringt eure Ideen ein und bleibt dran – auch wenn nicht alles sofort umgesetzt wird. Eure Stimme ist wichtig!



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol  an.



Die „Partizipation“ in der Römerzeit

Weiß jemand, was Pazifikation bedeutet?

Das bedeutet, dass die Römer andere erobert haben und diese dann gezwungen haben, Römer zu werden!

Römisches Reich:
Die Pazifikation

Richtig! Ich zeige euch, wie das aussah...

Oh nein!
Die armen Leute

... Dann lernten die besiegten Menschen die lateinische Sprache und wurden Stück für Stück wie die Römer.

Pazifikation hat die Menschen durch Macht ruhig gemacht – oh jeh!

Salve, magister!

Partizipation ist so ein wertvolles Recht heutzutage.

Wo kannst du in der Politik partizipieren?



Der erste Schritt, um dich politisch einzubringen und zu engagieren, ist die Bildung einer eigenen Meinung!

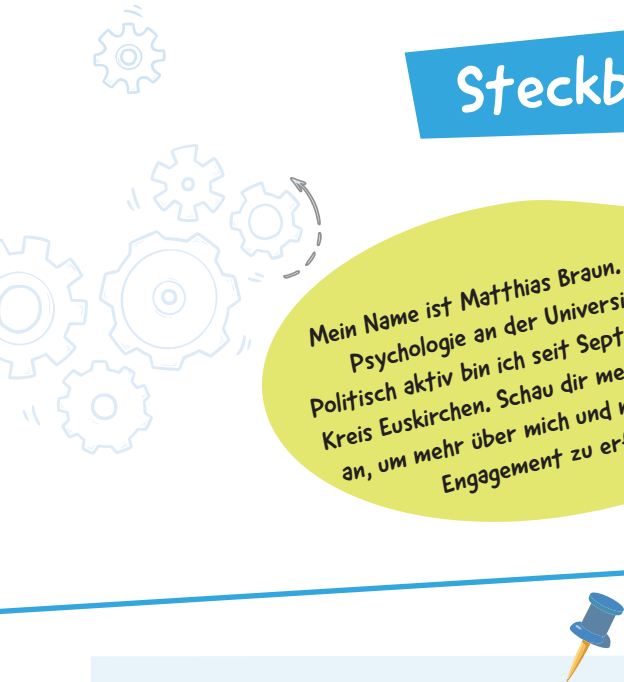
Dafür musst du zu einem Thema erstmal eigene Recherche anstellen und dann mit anderen darüber sprechen. So weißt du auch, wie andere darüber denken. Dann hast du deine Meinung, aber wie kannst du das jetzt in der Politik einbringen? Einfache Wege in die politische Partizipation, die demokratisch gesehen sehr wichtig sind, sind Wahlen und Petitionen. **Mach mit, wenn du die Gelegenheit dazu hast!** Wenn du mehr möchtest, kannst du auch einer Partei beitreten.

In unserer **Demokratie** kann **jeder Mensch seinen Weg** finden, um sich politisch zu engagieren, mitzumachen und mitzugestalten!

politische Veranstaltungen	Es gibt viele verschiedene politischen Veranstaltungen, an denen du teilnehmen kannst. Sie sind immer eine gute Wahl, wenn du mit anderen über ein Thema ins Gespräch kommen willst.
einer Partei beitreten	Viele Parteien haben Jugendgruppen, denen du beitreten kannst. Dadurch kannst du deine eigene Meinung direkt selber in der Politik einbringen!
Wahlen	An Wahlen teilzunehmen ist einer der einfachsten Wege, politisch und demokratisch aktiv zu werden. Wahlen finden auch in der Schule statt (z.B. Klassensprecher*in) oder die Juniorwahl ¹ . Diese Wahlen passieren nicht sehr oft – also nutze die Chance und mach mit, wenn du die Wahl hast!
Petitionen ²	Petitionen müssen nicht online passieren. Auch in deiner Lebenswelt, z.B. in der Schule oder an deinem Wohnort, können Unterschriften gesammelt werden, um Meinungen auszudrücken und Mehrheiten zu finden.
Cyberaktivismus	Du kannst dich auch online für ein Thema, das dir am Herzen liegt, engagieren. Dafür kannst du zum Beispiel aufklärende Posts machen oder Online-Petitionen starten.

¹ Die Juniorwahl ist eine realistische Simulation, bei der Schüler*innen erste eigene Erfahrungen mit demokratischen Wahlen machen.

² Eine Petition ist ein schriftliches Anliegen, mit dem Menschen auf ein Problem aufmerksam machen oder eine Änderung erreichen wollen.



Steckbrief

Mein Name ist Matthias Braun. Ich studiere Psychologie an der Universität Bonn. Politisch aktiv bin ich seit September 2025 im Kreis Euskirchen. Schau dir meinen Steckbrief an, um mehr über mich und mein politisches Engagement zu erfahren.

politische Funktionen

seit November 2025: stellvertretender Vorsitzender der SPD im Kreis Euskirchen; jüngstes Mitglied im Kreistag; Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses; Mitarbeit in Ausschüssen zu Gesundheit sowie Bevölkerungsschutz

meine Schlagworte zur Partizipation

proaktiv – konkret – aufrichtig

meine Haltung zur Partizipation

Proaktiv: Entscheidungsträger*innen sollten aktiv auf junge Menschen zugehen und sie stärker einbeziehen; Konkret: junge Menschen sollen wirklich mitreden und mitgestalten können; Aufrichtig: Beteiligung muss ehrlich gemeint sein und darf keine Symbolpolitik sein.

meine Motivation

Viele Menschen in meinem Alter interessieren sich für Politik; Prägung durch Ereignisse wie die Flüchtlingssituation 2015; Einfluss der Klimabeweg-

gungen und Schülerstreiks; Einsatz für mehr Gerechtigkeit und mehr Mitbestimmung für Jugendliche; Grundidee: viele politische Entscheidungen sind Generationenaufgaben, deshalb sollten alle Altersgruppen beteiligt werden.

mein Weg ins Studium

nach dem Abitur eher spontan Psychologie gewählt (statt Politik); starkes Interesse an naturwissenschaftlichen und medizinischen Themen; offen für verschiedene berufliche Wege

Wer mich beraten hat

vor allem meine Eltern; ehrliches Feedback aus meinem Umfeld; Freiraum durch Menschen, die Neues ausprobieren und herausfordern

Ehrenamt und Studium

Politisches Engagement wirkt sich nicht direkt auf das Studium aus; Stärkung sozialer Kompetenzen; besseres Verständnis für die Perspektiven und Sorgen anderer Menschen

Warum Engagement wichtig ist

Gesellschaft entwickelt sich nur weiter, wenn Betroffene mitreden können; Ohne Mitbestimmung bleiben viele Strukturen unverändert.

Tipps für DEIN Engagement

Eine einzelne Stimme reicht oft nicht aus; Gleichgesinnte suchen und gemeinsam aktiv werden; Engagement z. B. in Parteien, Initiativen, Gewerkschaften, Betriebsräten oder neu gegründeten Gruppen



Tipp: Lass dir das ganze Interview vorlesen.

Öffne das Interview auf der Seite www.kreis-euskirchen.de/plan-bo und klicke in der Symbolleiste links oben das Symbol  an.

Berufebox

Psycholog*in

Psycholog*innen analysieren, warum Menschen denken, fühlen und handeln. Sie finden heraus, wie sie es tun, und helfen dabei, Probleme oder psychische Erkrankungen zu bewältigen.

Aufgaben

- ✓ **Verstehen:** Sie analysieren menschliches Verhalten und mentale Prozesse.
- ✓ **Diagnostik:** Sie finden heraus, ob eine psychische Erkrankung (z. B. Depressionen, Ängste) vorliegt, oft durch Gespräche, Fragebögen oder Tests.
- ✓ **Beratung & Behandlung:** Sie unterstützen Menschen in Krisensituationen, bei Beziehungsproblemen oder psychischen Störungen, meist durch Gesprächstherapie.
- ✓ **Forschung:** Sie forschen an Hochschulen oder Instituten, wie Menschen lernen, sich entwickeln oder sozial interagieren.

Arbeitsorte

Psycholog*innen arbeiten nicht nur auf der Couch. Die Einsatzgebiete sind sehr vielfältig:

- ✓ **Kliniken & Krankenhäuser:** Behandlung von Patienten.
- ✓ **Praxen:** Eigene psychotherapeutische Praxen.
- ✓ **Beratungsstellen:** Erziehungs-, Ehe- oder Sozialberatung.
- ✓ **Wirtschaft:** Eignungsdiagnostik, Personalentwicklung (HR), Coaching.
- ✓ **Schulen & Forensik:** Schulpsychologie oder Arbeit mit Straffälligen.

Voraussetzungen

Um Psycholog*in zu werden benötigt man ein Hochschulstudium (Bachelor- und meist Masterabschluss). Wichtig sind Einfühlungsvermögen, analytisches Denken und Interesse am Menschen.

Zusammenfassend:

Psycholog*innen sind Experten für die Seele, die helfen, das Leben gesünder, produktiver oder verständlicher zu machen.

Hier findest
du mehr Infos!



Politische Partizipation in Deutschland und anderswo

Deutschland ist eine Demokratie: Das bedeutet, die Menschen dürfen mitbestimmen, wie das Land regiert wird.

Vergleich mit anderen Ländern:

Länder mit viel Partizipation
(z. B. viele europäische Staaten)

- ✓ Menschen dürfen wählen.
- ✓ Es gibt freie Meinungsäußerung.
- ✓ Bürger können sich politisch engagieren.

→ Das ist ähnlich wie in Deutschland.



Länder mit eingeschränkter Partizipation

- Wahlen gibt es, aber sie sind nicht ganz frei.
- Kritik an der Regierung ist schwierig.

→ Menschen können nur teilweise mitbestimmen.



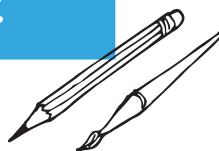
Länder mit wenig Partizipation

- ✗ Es gibt keine freien Wahlen.
- ✗ Die Regierung entscheidet alles.
- ✗ Kritik kann gefährlich sein!

→ Menschen haben kaum bis gar kein Mitspracherecht.



Comic



Politische Partizipation:

Voraussetzungen, Hürden und Wirkung

Welche Faktoren haben Einfluss auf politische Partizipation?

Persönliche Voraussetzungen

- ✓ freie Zeit
- ✓ politisches Wissen und Interesse
- ✓ gute Kommunikationsfähigkeit
- ✓ ein politisch motiviertes, soziales Umfeld

Diese Faktoren können dich motivieren – oder auch eine Hürde für dein Engagement sein.

Rechtliche Rahmenbedingungen

- ✓ das deutsche Grundrecht (mit Versammlungs- und Meinungs-freiheit) als rechtliche Garantie für Partizipation
- ✓ die deutsche Staatsbürgerschaft (entscheidend für das Wahlrecht)
– schließt allerdings auch einige Menschen in unserem Land aus

Was bewirkt politischer Einsatz?

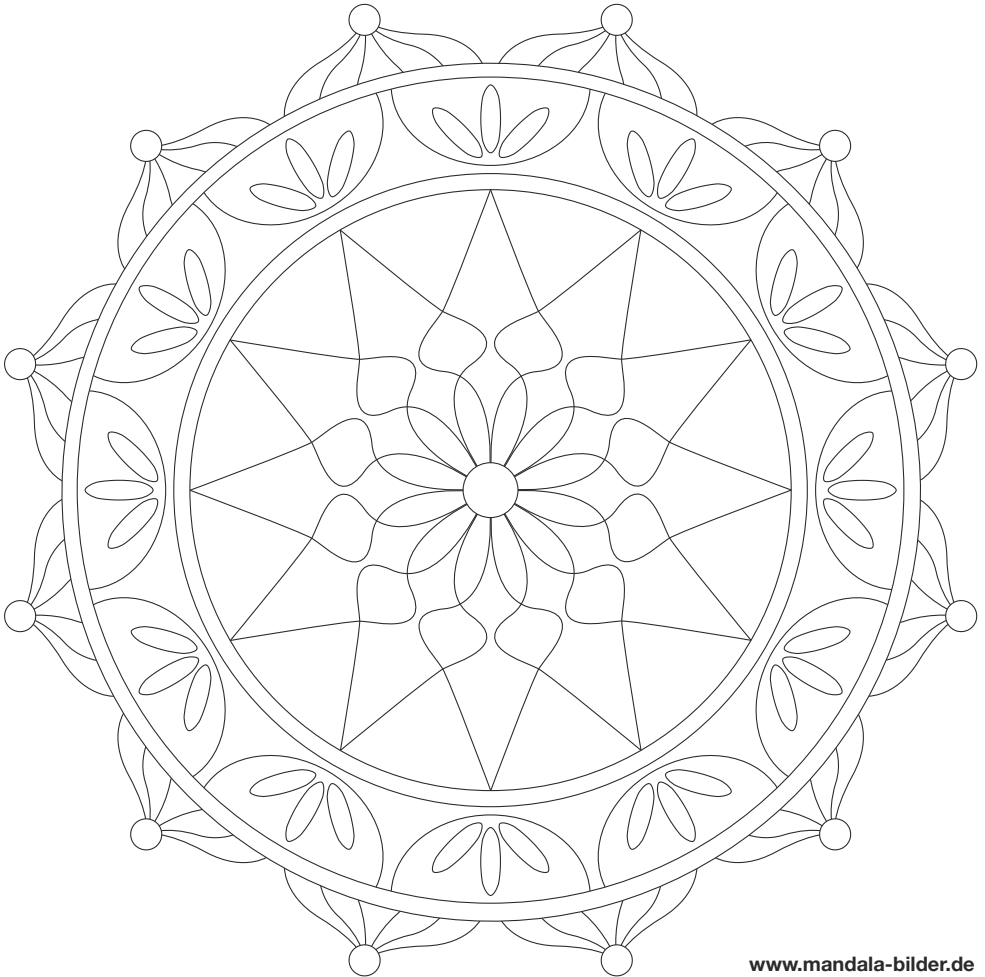
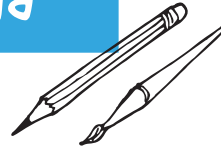
Für die Gemeinschaft

- ✓ Minderheiten ein Gehör verschaffen
- ✓ Darstellung vielfältiger Meinungen
- ✓ Stärkung des Miteinanders
- ✓ Förderung sozialer Gerechtigkeit

Für den Einzelnen – für dich!

- ✓ Du gestaltest aktiv deine Lebenswelt.
- ✓ Du findest Gleichgesinnte und zusammen baut ihr ein Netzwerk auf.
- ✓ Du hast ein Gefühl von Wirksamkeit durch dein Handeln (Empowerment). Das macht dich stark und mutig.

Mandala



www.mandala-bilder.de

Notizen

SCHULE LÄUFT ABER WAS KOMMT DANACH?

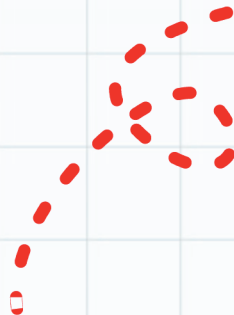


Kleine Checkliste
Kreuz an, was gerade zu dir passt

- ☐ Ich weiß noch nicht, was ich nach der Schule machen will
- ☐ Ich brauche Hilfe bei Bewerbungen
- ☐ Ich suche eine Ausbildung
- ☐ Zuhause oder im Alltag ist gerade viel los
- ☐ Ich habe Fragen zu Möglichkeiten der Unterstützung
- ☐ Ich will einfach mal mit jemandem reden



Dein Weg. Deine Entscheidung.
Unsere Begleitung.



KENNST DU SCHON DIE JUGENDBERUFSAGENTUR EUSKIRCHEN?

Die Jugendberufsagentur ist ein Netzwerk, das junge Menschen aus dem Kreis Euskirchen auf ihrem Weg begleitet - in Ausbildung, Beruf und Leben.

Hier arbeiten Fachleute aus der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Jugendhilfe und der Kommunalen Koordinierungsstelle zusammen. Alle an einem Ort. Ohne Druck. Ohne Stress.

**Dein Weg. Deine Entscheidung.
Unsere Begleitung.**

Zu den offenen Beratungszeiten
montags und dienstags
einfach vorbeikommen,
sonst anrufen oder Mail schreiben.



www.jba-euskirchen.de



Kreishaus Euskirchen
Gebäude D (Anbau)
Jülicher Ring 32A,
53879 Euskirchen



02251 79 79 00



SCAN ME



LIKE, SHARE & FOLLOW

AUSBILDUNG Jetzt!



Dein Instagram-Kanal zum Thema
AUSBILDUNG in der Region Aachen



DAS HANDWERK



**FINDE DEINE TRAUMAUSBILDUNG IM HANDWERK.
130 AUSBILDUNGSBERUFE WARTEN AUF DICH.**

hwk-aachen.de/lehrstellenboerse



Berufskolleg
St.-Nikolaus-Stift



WIR BIETEN

- individuelle Beratung
- vertrauensvolles Miteinander
- Entwicklung individueller Kompetenzen
- optimale Vorbereitung



Brüsseler Str. 68,
53909 Zülpich Füssenich



FACHABITUR / ABITUR

Fachabitur im Sozial- und Gesundheitswesen (2 Jahre)

Berufliches Gymnasium
Gesundheit (3 Jahre)

Berufliches Gymnasium mit
Erzieher/innen-Ausbildung
(3 + 1 Jahre)



KINDERPFLEGER/-IN

KinderpflegerInnen
begleiten und unterstützen
Kinder in ihrer körperlichen,
sozial-emotionalen und
persönlichen Entwicklung.
Die zweijährige Ausbildung
ist in Vollzeit und als
praxisintegrierte Ausbildung
(ca. 1.000,- pro Monat)
möglich.



ERZIEHER/-IN

ErzieherInnen sind
pädagogische Fachkräfte,
die leitend mit Kindern und
Jugendlichen arbeiten.
Die dreijährige Ausbildung
ist in Vollzeit (mit Aufstiegs-
Bafög) und als
praxisintegrierte Ausbildung
(ca. 1.300,- pro Monat)
möglich.

JETZT ANMELDEN UNTER:



✉ info@st-nikolaus-stift.de

🌐 www.st-nikolaus-stift.de

☎ 02252 / 94 36 0

📍 [berufskolleg_st_nikolaus_stift](https://www.instagram.com/berufskolleg_st_nikolaus_stift)



BERUFSSKOLLEG EIFEL

DEIN WEG AM BK EIFEL ab Klasse 9

“Eine Schule, alle Möglichkeiten”

Mit Abschlüssen in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus, Gesundheitsmanagement sowie Ernährung- und Versorgungsmanagement bietet dir das BK Eifel eine Vielzahl an Möglichkeiten, deine schulische oder berufliche Zukunft zu gestalten. Informiere dich über unsere Abschlüsse und Bildungsgänge und lerne das BK Eifel kennen. Wir freuen uns auf dich!



UNSERE ABSCHLÜSSE:

- **ERSTER SCHULABSCHLUSS**
HAUPTSCHULABSCHLUSS
- **ERWEITERTER ERSTER SCHULABSCHLUSS**
HAUPTSCHULABSCHLUSS NACH KLASSE 10
- **MITTLERER SCHULABSCHLUSS**
REALSCHULABSCHLUSS
- **FACHABITUR**
- **ABITUR**
- **BACHELOR PROFESSIONAL
IN WIRTSCHAFT**



☎ 02441 77970
🖱 www.bkeifel.de

Kontakt

✉ info@bkeifel.de
📷 [bkeifel](https://www.instagram.com/bkeifel)



Thomas-Eßer-Berufskolleg



Wirtschaft und Verwaltung - Technik - Gesundheit und Soziales



Eine Schule - viele Wege

Mit uns in deine berufliche Zukunft -
alle Abschlüsse bis zur Fachhochschulreife
und zum Bachelor Professional

**UNSERE BILDUNGSANGEBOTE UND
UNSER ANMELDEVERFAHREN.**



KONTAKT

-  Kontakt & Terminbuchung: www.teb-eu.eu/kontakt
-  info@teb-eu.eu  [teb.euskirchen](https://www.instagram.com/teb.euskirchen)
-  02251-95708-0  [teb.euskirchen](https://www.facebook.com/teb.euskirchen)



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

PFLEGE: AUSBILDUNG MIT ANSPRUCH



Eine Ausbildung in der Pflege hält Aufgaben
bereit, die dein Können fordern. Überzeug dich
jetzt auf pflegeausbildung.net

PFLEGE
KANN
WAS



BAföG... was ist das?

Mit dem Schüler-BAföG
(**B**undes**A**usbildungs**f**örderung**G**esetz) bekommst du
finanzielle Unterstützung vom Staat für deine
vollzeitschulische Ausbildung.

KREIS
EUSKIRCHEN

BAföG... wo und wie?

Allgemeine Informationen sowie die Voraussetzungen für
eine Förderung findest du unter www.bafög.de.

Antragsformulare und Kontaktdaten gibt es hier!



An der **Abendrealschule in Euskirchen** kannst Du kostenfrei und einfach **Deinen Ersten, Deinen Erweiterten Ersten und Deinen Mittleren Schulabschluss nachholen** – an 4 Tagen pro Woche.
Mach es doch wie Caro und nimm Deine Zukunft selbst in die Hand. **Starte jetzt durch und melde Dich!**

Caro, 21, Kellnerin



Weiterbildungskolleg
in Euskirchen
www.wbk-bonn.de



Auf dem Zweiten Bildungsweg in Deine Zukunft?

Du suchst eine zweite Chance, um Deinen Schulabschluss nachzuholen?

Wir vom WbK in Euskirchen unterstützen Dich, damit Du dieses Ziel erreichen kannst. Das machen wir bereits seit über 20 Jahren mit Leib und Seele, fachlichem Know-how und kostenfrei.

Komm vorbei und informiere Dich jetzt!
Wir freuen uns auf Dich!

Weiterbildungskolleg der Bundesstadt Bonn |
Standort Euskirchen
Ursulinenstraße 21-25, 53789 Euskirchen
Telefon: 02251 / 147 3855
E-Mail: euskirchen@wbk-bonn.de

#WirSind
WbKBonn

weiterbildungskolleg.euskirchen
@weiterbildungskolleg_eu



Weiterbildungskolleg
in Euskirchen
www.wbk-bonn.de

Am **Abendgymnasium in Euskirchen** kannst Du in **abitur-online** kostenfrei und ganz flexibel neben Arbeit und Familie Dein **Fachabitur oder Abitur nachholen** – an 2 Abenden pro Woche in der Schule und die restliche Zeit online.

Mach es doch wie Stefano und nimm Deine Zukunft selbst in die Hand. **Starte jetzt durch und melde Dich!**

Stefano, 33, Familienvater und selbständig



Weiterbildungskolleg
in Euskirchen
www.wbk-bonn.de



abitur-online.nrw



Auf dem Zweiten Bildungsweg in Deine Zukunft?

Du bist berufstätig, hast vielleicht schon Kinder und suchst eine zweite Chance, um Dein **Fachabitur oder Abitur nachzuholen**?

Wir vom WbK in Euskirchen unterstützen Dich, damit Du dieses Ziel erreichen kannst: in der Schule und ganz flexibel online. Das machen wir bereits seit über 10 Jahren mit Leib und Seele, fachlichem Know-how und kostenfrei.

Komm vorbei und informiere Dich jetzt!
Wir freuen uns auf Dich!

Weiterbildungskolleg der Bundesstadt Bonn |
Standort Euskirchen
Ursulinenstraße 21-25, 53789 Euskirchen
Telefon: 02251 / 147 3855
E-Mail: euskirchen@wbk-bonn.de

#WirSind
WbKBonn

weiterbildungskolleg.euskirchen
@weiterbildungskolleg_eu



Weiterbildungskolleg
in Euskirchen
www.wbk-bonn.de

Notizen

Und schon sind wir am Ende des Plan BO angekommen.

Dein Weg von der Schule in den Beruf ist noch nicht zu Ende – dein Plan BO schon! DU hast noch alle Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen, dich zu engagieren und deinen individuellen Weg zu gehen. Mach dich auf den Weg – wenn DU es nicht machst, macht es niemand anderes für dich.

Wenn du Teil der Umfrage zur Partizipation werden möchtest, dann mach mit!

Scanne den QR-Code und schon geht es los – DAS ist DEINE Partizipation, deine Gelegenheit, aktiv zu werden, mitzumachen, mitzureden. Die Ergebnisse veröffentlichen wir auf der Plan BO-Seite Kreis Euskirchen.



Zum Schluss möchten wir noch allen Menschen ausdrücklich DANKE sagen, die am Plan BO mitgewirkt haben:



Schüler*innen und Lehrkräften der Kreativwerkstatt an der Gesamtschule Weilerswist



allen Mitdenker*innen



allen Anzeigenpartner*innen

Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich:

Bürgerstiftung der
Kreissparkasse Euskirchen



Euskirchen-Nordifel



Impressum

Jahr: 2026

Herausgeber: Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf (KoKo)
Kreis Euskirchen

Kontakt: koko-euskirchen@kreis-euskirchen.de

Grafik/ Layout: Olschewski Grafik & Design

Druck Plan BO: Die Umweltdruckerei



BILDUNG UND
INTEGRATION

KREIS EUSKIRCHEN



Regionale
Bildungsnetzwerke
Nordrhein-Westfalen



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Euskirchen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

